

DorfZiitig

Das offizielle Info-Magazin der Gemeinde Bonstetten 4/2026



BONSTETTEN

Gemeinde



04 Gemeinde
Weniger Kanäle,
mehr Klarheit

12 Freizeit
10 Jahre Stiftung
Rotenbirben

31 Fauna & Flora
Kartoffelkäfer &
Acker-Gauchheil

Gemeinderat Erneuerungswahlen – wer sind die «Neuen»?

Joel Zürcher und Matthias Nufer heissen die beiden neuen Gemeinderäte, die seit Anfang Juli im Amt sind. Maja Loder hat die beiden getroffen und berichtet über die Plaudereien, die neue Aufgabe und die gesteckten Ziele.



Matthias Nufer.

(Bilder: zvg)

Matthias Nufer, Ressortvorsteher Bildung/Schulpräsidium Primarschule Bonstetten

Während einer sommerlichen Hitzeperiode treffe ich Matthias Nufer im aufgeheizten Gemeindehaus. Dieses Gemeindehaus ist dreissig Jahre älter als der neue Primarschulpräsident und Gemeinderat. Die Wahlen 2026 haben eine Verjüngung eingeleitet.

Matthias Nufer wohnt seit vier Jahren in Bonstetten. Ursprünglich aus dem Kanton Bern, zog er mit seiner Familie von Affoltern nach Bonstetten. Durch seine Frau, die in Bonstetten aufgewachsen ist, besteht schon länger eine Beziehung zur Gemeinde. Schon immer war Matthias Nufer an Behördenarbeit interessiert. Für sein Lebensumfeld möchte er sich engagieren. Dass es mit seiner Wahl zum Gemeinderat damals nicht geklappt hat, empfindet er heute als Glücksfall. Das Ressort Bildung ist verknüpft mit dem Schulpräsidium der Primarschule. Als Vater von vier noch jungen Kindern ist für Matthias Nufer das Thema Schule hoch aktuell. Nach der Anfrage von Isabella Tamas durfte er alle Schulpflegemitglieder vor der Wahl kennen lernen. Er fand ein harmonisches Team mit viel fachlicher Kompetenz vor. Sein Einbringen in dieses Gremium konnte er sich gut vorstellen. Nach der Wahl folgte dann eine sehr intensive, spannende Einarbeitungszeit.

Dabei hat er viel Rückhalt aus dem Team erhalten, ist es doch nicht immer einfach, sich bei noch voller Arbeitsbelastung auf so viel Neues einzulassen. Mit der Reduktion der Arbeitszeit bleibt auch wieder mehr Zeit für die Familie.

Über die eigenen Kinder kommt es auch immer wieder zum Austausch mit anderen Eltern. Das ist sehr bereichernd und hilft, Verständnis für viele andere Situationen aufzubauen. Gerne möchte Matthias Nufer den Austausch zwischen Schule und Bevölkerung fördern. Es liegt ihm am Herzen, dass die Schule den Kindern und Lehrpersonen Freude bereitet. Sollte ihm neben seinem Beruf als Rettungssanitäter und als Schulpflegepräsident noch Zeit bleiben, ist er mit seiner Familie unterwegs anzutreffen. Wer weiss, ob sich irgendwo draussen ein angeregtes Gespräch über Schule und Familie anbahnt. Ich meinerseits freue mich darauf.

Joel Zürcher, Ressortvorsteher Soziales, Gesellschaft und Öffentlicher Verkehr

Drei Wochen später treffe ich Joel Zürcher ebenfalls im Gemeindehaus. Ob fürs neue Gebäude eine Klimaanlage geplant wird? Doch die Hitze hielt uns nicht ab, uns über Motivation, Ideen, Ziele und Wünsche zu unterhalten.

Joel Zürcher wohnt erst seit drei Jahren in Bonstetten. Nach dem Studium in Zürich suchte der Zuger mit seiner Partnerin und den gemeinsamen Kindern ein ländliches Zuhause. Im Schachenhof, so erklärte er mir, lebt es sich wie in einem kleinen Dorf. Dort gibt es Fahrgemeinschaften, es wird gemeinsam gegärtnert und ist wunderbar an den ÖV angeschlossen. Wenn es pressiert, reichen drei Minuten zum Bahnhof. Durch seine Tätigkeit im Ausschuss des Schachenhofs hat sich Joel Zürcher rasch integriert. Auf Gemeindeebene hat sich seine Partnerin Steffi gleich eingebracht und wirkt in der Umweltgruppe mit. Das gab Verbindungen. Roger Schuhmacher gab dann den Anstoss und bot die nötige Unterstützung zum Abenteuer Gemeinderat.

Neugierde, gerne Neues einbringen, Engagement in der Gemeinde sind die Motivationen für Joel Zürcher. Durch den Schachenhof-Ausschuss und die Tätigkeit seiner Partnerin in der Umwelt-

gruppe ist er schon gut in Bonstetten vernetzt. Noch wird viel Neues auf ihn zukommen. Die Einarbeitungszeit ist streng, doch wenn dann der berufliche Aufwand reduziert werden kann, gibt es wieder etwas Luft in den Familienalltag. Joel Zürcher ist sehr interessiert an erneuerbaren Energien. Als Leiter Nachhaltigkeit in einem Baustoffunternehmen hat er viel Erfahrung und Ideen zu Nachhaltigkeit, Recycling und zu effizient gestaltetem Energiehaushalt. Als Vater von zwei kleinen Kindern findet er die Kleinkindförderung sehr spannend. Im Weiteren liegt ihm die momentan noch brach liegende Kulturkommission sehr am Herzen. Es gibt so viel Tolles in Bonstetten. Das grosse kulturelle Angebot soll bewahrt werden können. Wer Lust hat, sich mit Ideen einzubringen, melde sich bitte bei ihm.

Nach Wünschen gefragt, hofft Joel Zürcher auf mehr Beteiligung der Bevölkerung bei Wahlen und Politik im Allgemeinen. Es wäre auch wünschenswert, der Bevölkerung mehr Einblick in die Tätigkeiten des Gemeinderates zu geben. Joel Zürcher will wie ein Schwamm alles aufsaugen, viel lernen und dabei doch geduldig bleiben. Dazu wünsche ich ihm die nötige Energie, Standfestigkeit und eine grosse Portion Mut, so dass der Schwamm aufsaugen kann, was nötig ist und das Unnötige einfach wieder auspresst.

Maja Loder, Redaktionsmitglied «DorfZiitig»



Joel Zürcher.

Das kulturelle Leben fördern – machen Sie mit?



Auch das Freilichttheater «Der Menschenfeind» fand im Frühjahr 2025 dank der Kulturkommission den Weg nach Bonstetten. (Bild: Theater Kanton Zürich)

Tavolata, Openair-Kino oder Pétanque-Turnier: Die Kulturkommission belebt Bonstetten und sucht neue Mitglieder.

Ein Dorf ist so lebhaft und interessant, wie es seine Bewohner sind. Ein wichtiger Schlüssel dazu ist die Kultur und das kulturelle Leben. Genau deshalb gibt es in Bonstetten die Kulturkommission. Sie fördert das kulturelle Leben unseres Dorfes und organisiert

Anlässe, Projekte und Veranstaltungen. Wie das aussehen kann? Ein (kurzer) Blick zurück: Anfang Juni hat die Kulturkommission eine Frühstücks-Tavolata organisiert. An einem langen Tisch, mit Kaffee, frischem Brot und vielen Leckereien, wurde gegessen,

gelacht und geplaudert und neue Bekanntschaften geschlossen. Ein unvergleichlicher Anlass.

Für grosse Begeisterung sorgte im Jahr 2024 auch das Projekt «kunstWALDkunst». Beim Waldspaziergang konnte das Kunstschaffen aus der Region bestaunt werden.

Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Die Kulturkommission soll für ein kulturelles Grundrauschen sorgen. Mit einfachen Veranstaltungen oder auch Wiederholungen aus den Vorjahren. Man muss das Rad nicht neu erfinden.

Wie wäre es mit einer Kinovorführung unter freiem Himmel? Oder einem Pétanque-Turnier auf dem Dorfplatz? Mit zirka sechs Sitzungen pro Jahr und einem organisierten Anlass jährlich erreicht man schon einiges. Aber besonders das Lächeln, die Freude und die Dankbarkeit der Mitmenschen.

Wir suchen fünf interessierte Personen, die sich in der Kulturkommission engagieren möchten. Gestalten Sie die Zukunft unserer Gemeinde aktiv mit – wir freuen uns auf Sie.

Ueli Kneubühler, Redaktionsmitglied «DorfZiitig»

Interessiert?

Dann freuen wir uns auf Ihre kurze Bewerbung an den Bereich Präsidiales, praesidiales@bonstetten.ch.

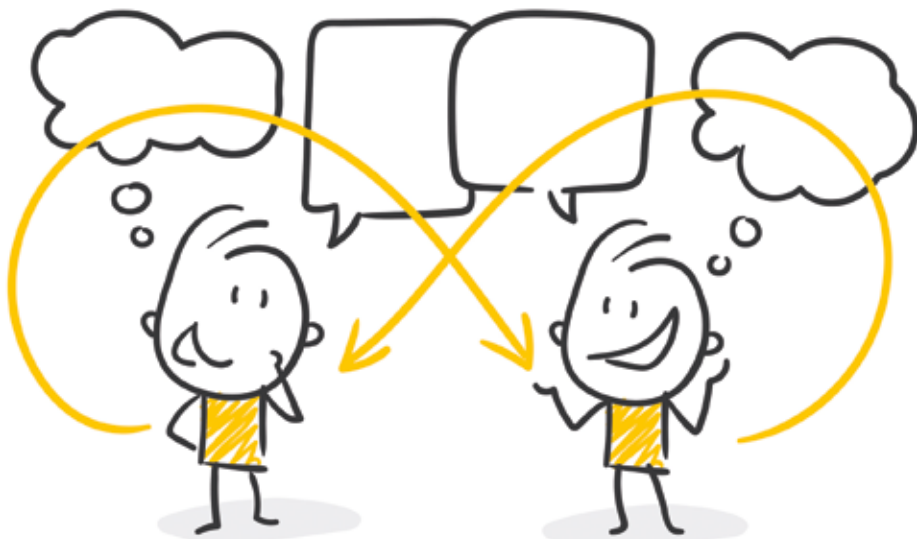
Gewerbeapéro

Am Mittwoch, 11. November 2026, findet um 18.30 Uhr im Gemeindesaal Bonstetten der Gewerbeapéro statt.

Programm

- Begrüssung durch Gemeindepräsidentin Arianne Moser
- Vortrag von Matthias Pöhm, einem bekannten und erfolgreichen Coach für Rhetorik
- Anschliessend Apéro und Vernetzung

Falls Ihre Firma keine Einladung erhalten hat, können Sie sich gerne noch bis 31. Oktober 2026 anmelden unter praesidiales@bonstetten.ch.



Weniger Kanäle, mehr Klarheit

Die Gemeinde Bonstetten setzt künftig auf weniger, dafür einfachere und direktere Kommunikationskanäle. Crossiety, Facebook und Instagram werden eingestellt. Neu können sich Bonstetterinnen und Bonstetter unkompliziert über den gemeindeeigenen WhatsApp-Kanal informieren lassen.

Crossiety wird eingestellt

Seit April 2022 betreibt die Gemeinde Bonstetten den digitalen Dorfplatz Crossiety. Das Angebot sollte die regionale Vernetzung fördern und der Bevölkerung sowie den Vereinen eine zusätzliche Kommunikationsplattform bieten. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen jedoch, dass die Nutzerzahlen gering sind und die jährlichen Lizenzkosten in keinem angemessenen Verhältnis zum Nutzen stehen. Deshalb wird Crossiety auf das Vertragsende per 31. März 2027 eingestellt.

Auch Facebook und Instagram fallen weg

Facebook und Instagram wurden ebenfalls 2022 eingeführt, insbesondere um Gemeindeanlässe sichtbar zu machen und jüngere Einwohnerinnen und Einwohner zu erreichen. Beide Plattformen werden zwar rege genutzt, bringen für die Gemeinde jedoch auch einen zusätzlichen Bewirtschaftungsaufwand mit sich. Zudem ist die Frage der Seriosität und Glaubwürdigkeit dieser Kommunikationskanäle nicht für alle Nutzerinnen und Nutzer gleich beantwortet.

Aus diesen Gründen werden Facebook und Instagram per Anfang 2027 nicht mehr durch die Gemeinde betrieben.

Neu: Gemeinde Bonstetten auf WhatsApp

Die Website www.bonstetten.ch bleibt der zentrale Publikationskanal der Gemeinde. Ergänzt wird sie durch die beiden digitalen Informations-Stellen und neu durch einen gemeindeeigenen WhatsApp-Kanal.

Der WhatsApp-Kanal ermöglicht eine unkomplizierte und zeitnahe Information der Bevölkerung. Wer den Kanal abonniert, kann auf Wunsch Push-Benachrichtigungen erhalten. Eine Kommentarfunktion gibt es nicht. Da WhatsApp bereits von einem grossen Teil der Bevölkerung genutzt wird, ist weder eine zusätzliche App noch ein neues Login erforderlich.

Der neue Kanal kann von mehreren Mitarbeitenden bewirtschaftet werden und verursacht keine zusätzlichen Lizenzkosten. Gleichzeitig soll damit die Erreichbarkeit der Bevölkerung über verschiedene Altersgruppen hinweg verbessert werden.

Haben Sie unseren WhatsApp-Kanal bereits abonniert? Falls nicht – gerne QR-Code scannen, abonnieren und informiert bleiben. Tipp: Mit Klick auf das «Glöggli»-Symbol oben rechts werden Sie benachrichtigt, wenn es eine News im Kanal gibt.

Bereich Präsidiales

**Bonstetten
immer dabei.**

Neuigkeiten. Infos. Gemeinschaft.
Direkt auf WhatsApp

Der neue
WhatsApp Kanal
der Gemeinde
Bonstetten

 **Jetzt abonnieren!**
und nichts mehr verpassen

 Aktuelle News

 Wichtige Hinweise

 Veranstaltungen

News- und Reminder-Dienste auf www.bonstetten.ch

Möchten Sie keine News, Amtliche Publikationen, Abfallsammlungen oder Veranstaltungen verpassen? Dann haben Sie die Möglichkeit, unsere E-Mail-Dienste auf www.bonstetten.ch zu abonnieren und stets auf dem Laufenden zu bleiben. Dabei können Sie selbst bestimmen, welche Dienste Sie interessieren und Sie abonnieren möchten. Die Abo-Dienste finden Sie unter www.bonstetten.ch/profile.

Ein Abschluss, ein Neubeginn



Hristo Buchmüller und Lena Trinkler.

(Bild: zvg)

Eine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen, eine neue Lehre begonnen – bei der Gemeinde Bonstetten gibt es Grund zum Gratulieren und Willkommenheissen.

Hristo Buchmüller hat seine Ausbildung bei der Gemeinde Bonstetten als Kaufmann EFZ mit Sportlerlehre diesen Sommer erfolgreich abgeschlossen.

Lieber Hristo, wir gratulieren dir von ganzem Herzen zu diesem tollen Erfolg und wünschen dir für deinen weiteren Lebensweg ganz viel Freude, Begeisterung und nur das Allerbeste. Mach weiter so!

Am 10. August 2026 startete Lena Trinkler ihre dreijährige Ausbildung als Kauffrau EFZ bei der Gemeinde Bonstetten.

Ein herzliches Willkommen, liebe Lena, in unserem Team! Wir wünschen dir einen sanften und gelungenen Start in diesen neuen Lebensabschnitt und viele lehrreiche, spannende und positive Erfahrungen während deiner Lehrzeit. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!

Bereich Präsidiales

Gemeinsam gegen Neophyten: Machen Sie mit?



Invasiver Neophyt: Der Kirschlorbeer wurde gerne als immergrüne Hecke gepflanzt. Er verbreitet sich stark in unseren Wäldern, weshalb er seit September 2024 nicht mehr verkauft oder gepflanzt werden darf. (Bild: Versaplan)

Bereits seit neun Jahren werden in Bonstetten Neophyten bekämpft. Dies dank tatkräftiger Unterstützung von Freiwilligen, die unser Dorf nach diesen ungewünschten invasiven Pflanzen absuchen, bekämpfen und/oder melden.

Invasive gebietsfremde Pflanzen verbreiten sich schnell und richten Schäden an. So verdrängen sie einheimische Arten, können Gesundheitsschäden bei Mensch und Tier

hervorrufen wie Allergien, Verbrennungen oder Vergiftungen, beschädigen Infrastrukturen und verursachen grosse wirtschaftliche Verluste in der Land- und Forstwirtschaft.

Eine wichtige Massnahme ist daher, invasive Arten zu entfernen, ihre Verbreitung zu verhindern, sie korrekt zu entsorgen und durch einheimische Pflanzen zu ersetzen.

Nächster Einsatz im November

Möchten auch Sie mit anpacken und gleichzeitig spannende Hintergründe über die invasiven Pflanzen erfahren? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Unser nächster Einsatz ist bereits geplant:

Wann?

Samstag, 14. November 2026, 9.30 bis max. 12.00 Uhr (nur bei gutem Wetter)

Wo?

Treffpunkt wird noch bekanntgegeben

Mitbringen?

Gute Schuhe, dem Wetter angepasste Kleidung, Gartenhandschuhe, wenn vorhanden eine Gartenhacke oder kleiner Pickel

Anmeldung

Bis 31. Oktober 2026 an sabrina.kraeuchi@versaplan.ch

Wir würden uns über Ihre Kontaktaufnahme und Mithilfe zu Gunsten unserer Natur sehr freuen. Herzlichen Dank.

Bereich Liegenschaften, Energie und Umweltschutz in Zusammenarbeit mit Versaplan

«Miis Bonstette» – von Sanja Krasulja

Mit unserer neuen Rubrik möchten wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine Stimme in unserer «DorfZiitig» verleihen, um damit mehr über Ihre Vorlieben für unser Dorf und Ihre Wünsche zu erfahren. Nun ist die erste erfreuliche Rückmeldung eingegangen.

Sanja Krasulja aus Bonstetten hat den Anfang gemacht und uns den ausgefüllten Fragebogen «Miis Bonstette» inklusive eines wunderschönen Fotos zugestellt.

Vorname & Name:

Sanja Krasulja

Ich wohne in Bonstetten seit:

2009

Erzählen Sie uns etwas über «Ihr» Bonstetten: Was gefällt Ihnen besonders, wo verbringen Sie Ihre Freizeit, was ist Ihr Lieblingsplatz oder welches Angebot nutzen Sie in unserer Gemeinde?

Ich mag die wunderschönen Ausblicke ins Grüne von meinem Balkon aus. In meiner Freizeit gehe ich unheimlich gerne spazieren. Ich liebe die Ruhe im Wald und bin oft auf den Feldwegen rund um Bonstetten unterwegs.

Verraten Sie uns, was Ihnen hier in Bonstetten fehlt oder was Sie sich für die Zukunft wünschen würden?

Wenn ich mir für unsere Gemeinde noch etwas wünschen dürfte, wäre es ein eigenes Hallenbad. Das ist meiner Meinung nach etwas, das in Bonstetten noch fehlt, um das Freizeitangebot hier perfekt zu machen.

Ganz herzlichen Dank, liebe Frau Krasulja, für Ihren Mut, Ihre Zeit und dass Sie Ihre Gedanken zu unserem Dorf mit uns geteilt haben.

Möchten auch Sie sich einen Platz in der nächsten «DorfZiitig» sichern? Dann schnell den QR-Code scannen und mitmachen. Wir freuen uns!

Bereich Präsidiales



Ein Spaziergang durch die wunderschöne Natur rund um Bonstetten.

(Bild: Sanja Krasulja)

Verhandlungsberichte des Gemeinderates

Nach jeder Sitzung des Gemeinderates werden auf www.bonstetten.ch, unter der Rubrik «Aktuelles», die Verhandlungsberichte publiziert. Darin informiert der Gemeinderat die Bevölkerung aus erster Hand über die behandelten Geschäfte und anstehenden Projekte. Des Weiteren werden die Verhandlungsberichte jeweils am Dienstag in der Folgewoche nach der Gemeinderatssitzung im Anzeiger Affoltern publiziert.

Kennen Sie unseren Newsletter? Damit bleiben Sie stets auf dem Laufenden und werden direkt per E-Mail benachrichtigt, sobald Neuigkeiten, Amtliche Publikationen, Abfallsammlungen oder Veranstaltungen publiziert werden.

Unsere Abo-Dienste finden Sie unter www.bonstetten.ch/profile.



LEG Bonstetten: Gemeinsam profitieren

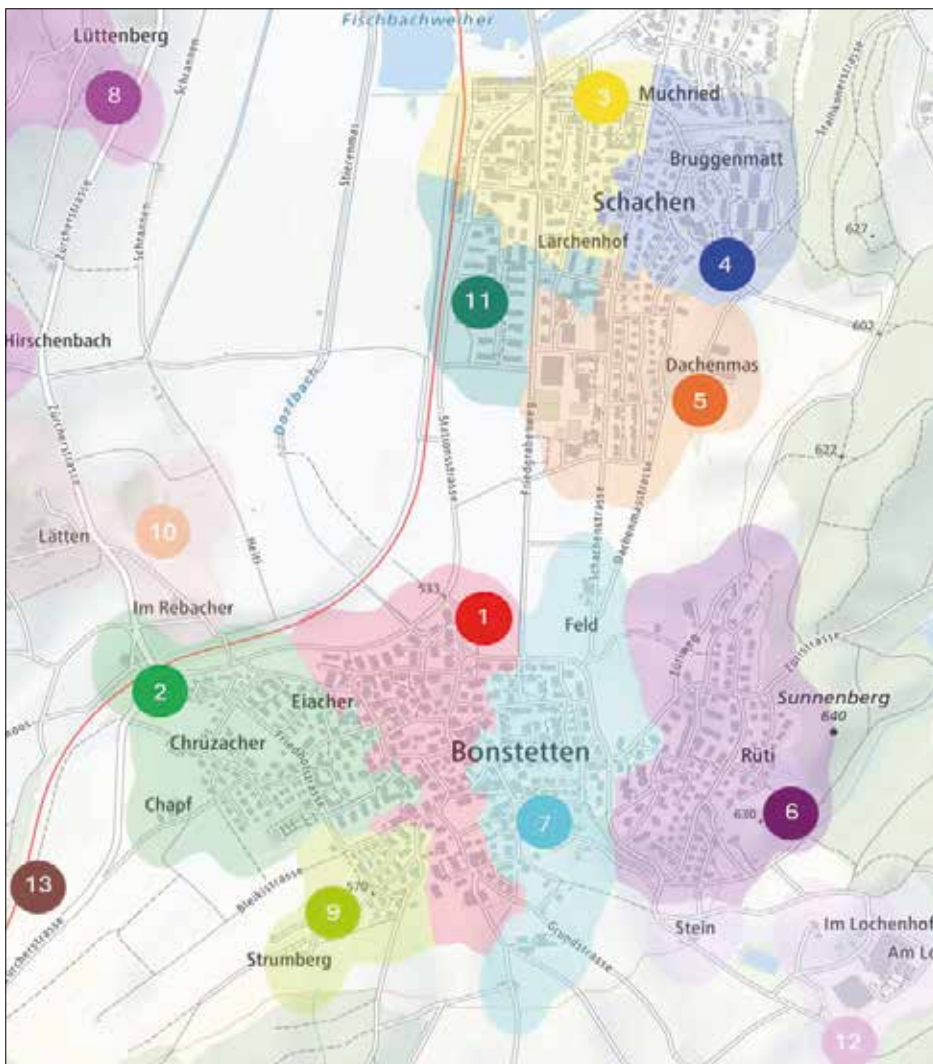
Mitmachen bei einer LEG Bonstetten: günstiger Solarstrom für alle – mit oder ohne eigene Solaranlage.

In Bonstetten entstehen 13 Lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG). Drei sind bereits bei EKZ angemeldet: Dorf-Chüeweid, Chapf und Sonnenberg. Vier weitere – Bruggenmatt, Schachen-Breitenacher, Strumberg und Heumoos – werden zurzeit erfasst. Jetzt sollen möglichst viele Haushaltungen mitmachen: als Strombezüger, Produzent oder beides.

Eine LEG verbindet Solarstrom und Verbrauch in der Nachbarschaft. Auch ohne eigene Solaranlage kann man Strom vom Nachbarn beziehen. PV-Besitzer können Überschüsse attraktiv in der LEG anbieten. Neue Installationen sind nicht nötig und die EKZ bleibt Netzbetreiber. Fehlender Strom kommt weiterhin aus dem öffentlichen Netz.

Wir erhalten 40 Prozent Rabatt auf die Netznutzungskosten pro Trafokreis für unseren bezogenen LEG-Strom, die wir gemeinsam zwischen Verbrauchern und Solarstromproduzenten aufteilen. Jeder Trafokreis verfügt über einen Transformator, in dem der Strom bei Solarüberschuss von 400 V auf 16 kV transformiert wird. Beim Bezug erfolgt die Transformation in die umgekehrte Richtung. Je mehr Haushalte teilnehmen, desto mehr Solarstrom bleibt in Bonstetten und desto besser funktioniert die Gemeinschaft.

Die Karte zeigt die eigene LEG-Zone. Verbindliche Zuordnung, Status und Anmeldung: www.leg-bonstetten.ch. Wichtig: Die EKZ wirbt aktuell auch für «EKZ Gemeinsamstrom». Dieses Angebot ist nicht identisch mit den



Die 13 LEG-Zonen in Bonstetten: Findet eure Zone und meldet euch an.

von solarbonstetten und der Gemeinde Bonstetten unterstützten LEG. Bei Fragen helfen solarbonstetten oder die Gemeinde gerne weiter. Macht mit – mit Solaranlage oder

ohne. Gemeinsam profitieren wir alle von lokalem, sauberem Solarstrom.

solarbonstetten in Zusammenarbeit mit der Energiekommission Bonstetten

Welches ist meine LEG?

Jetzt mitmachen: www.leg-bonstetten.ch

● Geplant ● In Erfassung ● Angemeldet bei EKZ ● Aktiv			
1 Dorf - Chüeweid ● ANGEMELDET	2 Chapf ● ANGEMELDET	3 Schachenhof ● GEPLANT	4 Bruggenmatt ● IN ERFASSUNG
5 Schachen - Breitenacher ● IN ERFASSUNG	6 Sonnenberg ● ANGEMELDET	7 Dorf - Im Vorderdorf ● GEPLANT	8 Lüttenberg ● GEPLANT
9 Strumberg ● IN ERFASSUNG	10 Lätten ● GEPLANT	11 Heumoos ● IN ERFASSUNG	12 Lochenweiher ● GEPLANT
13 Stocken ● GEPLANT			

Aktueller Stand: drei LEG bei EKZ angemeldet, vier in Erfassung. Die übrigen Zonen sind geplant.

Hinweis: Achtung – EKZ Gemeinsamstrom ist ein separates EKZ-Angebot und nicht identisch mit den LEG von solarbonstetten und bietet zurzeit keinen finanziellen Vorteil für die Teilnehmer im Gegensatz zum LEG von solarbonstetten!

Ein Zuhause für den Igel – packen Sie mit an!



Es mangelt an geeigneten Winterquartieren für den Igel.

(Bild: Generiert mit ChatGPT)

Der Igel ist Tier des Jahres 2026 – doch ihm fehlt es zunehmend an geeigneten Winterquartieren. Die Fachgruppe Umweltschutz lädt deshalb zu einem Freiwilligeneinsatz für die ganze Familie – zu Gunsten von mehr Biodiversität.

Nach dem grossen Erfolg beim Bau einer Trockensteinmauer 2025 und 2026 packt

die Fachgruppe Umweltschutz das nächste Naturschutzprojekt an:

Am Samstag, 3. Oktober 2026 (Ausweichdatum bei schlechtem Wetter 24. Oktober 2026), entstehen in Bonstetten fachmännisch angelegte Asthaufen. Diese bieten unseren stacheligen Mitbewohnern Unterschlupf, Nahrung und einen sicheren Ort zum Überwintern – ein kleiner Handgriff mit grosser Wirkung für die Natur vor unserer Haustür. Der Einsatz ist für jedermann geeignet: Es braucht weder Vorkenntnisse noch besondere Fitness – nur Lust mit anzupacken.

Ob Familie, Vereinsspändli oder Alleinstehende – jede Hand zählt, und gemeinsames Werkeln im Freien macht gleich doppelt Freude. Kinder dürfen nach Herzenslust Äste schleppen und stapeln, während sich Erwachsene austauschen und einiges über unsere heimische Tierwelt erfahren. Für Verpflegung und gute Stimmung ist gesorgt. Am Ende steht ein handfestes, sichtbares Ergebnis und das gute Gefühl, gemeinsam etwas Sinnvolles für Bonstetten und seine Bewohner, mit und ohne Stacheln, geschaffen zu haben.

Interessiert? Dann melden Sie sich gerne unter umwelt@bonstetten.ch.

Wir freuen uns auf Sie!

Fachgruppe Umweltschutz

Pilzkontrolle – gehen Sie auf Nummer sicher

Aus der Statistik der jährlichen Pilzkontrollen geht hervor, dass sich unter dem Sammelgut jeweils ungeniessbare und in geringem Ausmass auch giftige Pilze befinden.

Da Verwechslungen zwischen essbaren und giftigen Pilzen leicht möglich sind und auch immer wieder vorkommen, empfehlen wir Ihnen auch dieses Jahr, die Dienste der amtlichen Pilzkontrolleure in Anspruch zu nehmen.

Die Gemeinden sind dazu verpflichtet, ihren Einwohner/innen unentgeltlich eine amtliche Pilzkontrollstelle anzubieten. Für die Gemeinde Bonstetten ist hierfür zuständig:

Bernhard Adamski
Bruggenmattweg 3, 8906 Bonstetten
Tel. 044 700 32 80

Termine sind nach vorgängiger telefonischer Vereinbarung immer möglich. Bitte beachten

Sie, dass die Pilze der Kontrolle gereinigt sowie ganz (Pilze mit Hut und Stiel) vorgelegt werden müssen.

Zum Schutz der Pilze ist das Sammeln wie folgt beschränkt:

- In den ersten zehn Tagen des Monats ist es im Kanton Zürich verboten, Pilze zu sammeln.
- Im Kanton Zürich darf täglich pro Person höchstens 1 kg Pilze gesammelt werden.
- Es dürfen nur Pilze gepflückt werden, die man kennt. Bringen Sie im Zweifelsfall ein Muster der Kontrollstelle.

Bereich Sicherheit, Gesundheit und Soziales



(Bild: Barbroforsberg, pixabay.com)

Der Biber ist zurück



Der Biber – ein bedeutender und kostenloser Motor der Biodiversität.

(Bild: Andrea Bohl, www.pixabay.com)

Seit seiner Wiederansiedlung in der Schweiz, in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts, hat sich der Biber im Kanton Zürich erfolgreich etabliert. Heute leben im Kanton rund 520 Biber auf 165 Reviere verteilt (Stand Winter 2025).

Der nördliche Kantonsteil ist bereits dicht besiedelt, während sich der Biber im Süden stetig ausbreitet. Auch die Gewässer der Gemeinden Bonstetten und Wettswil hat der

Biber in den letzten Jahren entdeckt. Entlang dem Fischbach resp. Dorfbach sowie am Fischbach- und Friedgrabenweiher und in den Filderen haben sich erste Biberreviere fest etabliert. Von dort aus wird sich der Biber auf andere Gewässer ausbreiten.

Behördensprechstunde 2026

Einwohnerinnen und Einwohner haben die Möglichkeit, persönliche Anliegen direkt und unbürokratisch mit Vertretern der Bonstetter Behörden zu besprechen. Der Gemeinderat will damit den Kontakt zur Bevölkerung stärken, Anliegen ernst nehmen und wo möglich Lösungsmöglichkeiten bieten. Für ein Gespräch sind pro Person/Gruppe jeweils bis zu 15 Minuten reserviert. Die Sprechstunden finden von 19.00 bis 19.45 Uhr im Rigelhüsli statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Nächster Termin:
Montag, 2. November 2026

Ein Ingenieur der Natur

Der Biber ist ein einzigartiger Baumeister und gestaltet seinen Lebensraum aktiv: Er fällt Bäume, staut Fließgewässer und gräbt in Uferböschungen. Mit seinen Dämmen schafft er Wasserflächen und Feuchtgebiete, hebt den Grundwasserspiegel und hält bei Trockenheit das Wasser zurück. Das Fällen und Anagen von Bäumen im Herbst und Winter erzeugt Totholz und lichte Flächen. Die Biberaktivität bringt bemerkenswerte Vielfalt und Dynamik in und um das Gewässer. Dadurch entstehen wertvolle Lebensräume, von denen viele Tier- und Pflanzenarten profitieren. Der Biber ist damit ein bedeutender und kostenloser Motor der Biodiversität.

Wenn der Biber zum Konflikt wird

So wertvoll die Biberaktivität ist, sie bleibt nicht immer ohne Folgen: Untergrabene

Uferböschungen entlang von Strassen und Wegen, Rückstau in landwirtschaftliche Entwässerungsleitungen sowie vernässte und überflutete Felder können zu Konflikten werden. Hinzu kommt, dass der Biber gerne landwirtschaftliche Kulturen wie Mais und Zuckerrüben frisst.

Gemeinsam Lösungen finden

Bei Konflikten berät die Biberfachstelle im Auftrag der Fischerei- und Jagdverwaltung des Kantons Zürich die Betroffenen direkt vor Ort. Ziel ist es, wo immer möglich, das Biberrevier zu erhalten und gleichzeitig die Konflikte auf ein verträgliches Mass zu reduzieren. Bewährte Massnahmen sind etwa der Schutz wertvoller Bäume mit Drahtthosen, die Regulierung des Wasserstands durch das Absenken von Biberdämmen kombiniert mit dem Einbau von Drainagerohren. In gewissen Fällen, etwa bei hochwasserrelevanten Gewässern im Siedlungsraum, ist die Biberaktivität kaum möglich und Dämme müssen laufend entfernt werden. Der damit verbundene Aufwand für die Gemeinden kann gross sein, weshalb wo immer möglich langfristige und nachhaltige Lösungen angestrebt werden. Überall dort, wo der Biber keine Konflikte verursacht, soll seine Aktivität zugelassen werden – zur Förderung der Biodiversität aber auch um den Aufwand im Biberdamm-Management zu reduzieren.

Eingriffe benötigen eine Bewilligung

Da der Biber in der Schweiz unter gesetzlichem Schutz steht, sind auch seine Dämme und Bauten geschützt. Jeder Eingriff bedarf einer vorgängigen Bewilligung durch die kantonale Fischerei- und Jagdverwaltung und setzt eine vorgängige Interessenabwägung voraus.

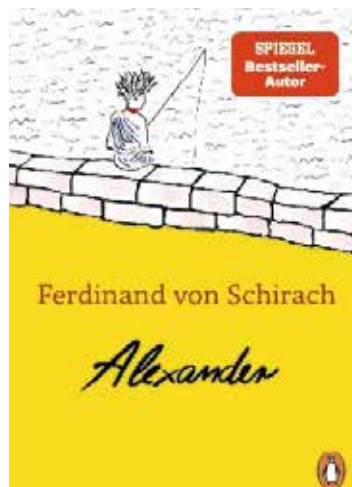
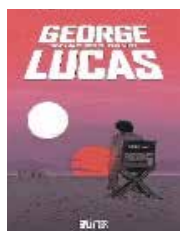
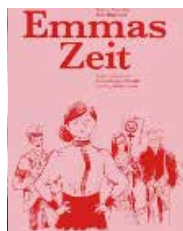
Haben Sie Fragen und Anliegen rund um den Biber? Das vierköpfige Team der kantonalen Biberfachstelle ist gerne für Sie da.

Biberfachstelle Kanton Zürich

Infos & Kontakt

Biberfon: 079 128 60 40 (Bürozeiten)
E-Mail: biber@fornat.ch
www.biber-zh.ch

Lesetipps



Bibliothek
BONSTETTEN

Neue Comics für Erwachsene

Sein Geruch nach dem Regen – eine einfühlsame Comic-Adaption des autobiografischen Romans von Cédric Sapin-Defour, gezeichnet von José Luis Munuera. Mit warmherzigen Worten und wunderschönen Bildern wird in diesem Comic von der tiefen Liebe zwischen einem Mann und seinem Hund erzählt.

Emmas Zeit – mit Zeichnungen von Fanny Vaucher und Text von Éric Burnand. Anhand der fiktiven Lebensgeschichte von Emma wird ein Stück Schweizer Geschichte des 20. Jahrhunderts erzählt. Die Handlungen reichen vom Generalstreik 1918 bis zur Fichenaffäre 1989 und verknüpfen persönliche Erlebnisse mit wichtigen historischen Ereignissen.

George Lucas: Der lange Weg zu Star Wars – mit Zeichnungen von Renaud Roche und Text von Laurent Hopman. Detailreich, geschmückt mit vielen Anekdoten, wird die Entstehung des ersten Star-Wars-Films erzählt.

Ulysse & Cyrano – von Xavier Dorison und wunderschön illustriert von Stéphane Servain. Eine berührende Geschichte über Freundschaft in der Nachkriegszeit in Frankreich. Es handelt

sich um unterschiedliche Comics, sowohl in Zeichenstilen als auch in den Handlungen. Dennoch ist jeder einzelne absolut lesenswert.

Buchtipps von Eveline Kunz

Alexander von Ferdinand von Schirach

Der bekannte deutsche Autor Ferdinand von Schirach hat sein erstes Kinderbuch geschrieben. Die Erzählung spielt im antiken Griechenland in der Stadt Kaliste. Der Junge Alexander wird von den Bewohnern der Stadt beauftragt, «gute Gesetze» zu finden. Er zieht los und trifft viele verschiedene Menschen, die ihn auf unterschiedliche Ideen bringen. Nie wieder soll eine Tyrannei möglich sein. Und nur einem Kind traut man zu, frei von Vorurteilen gerechte Regeln für das Zusammenleben zu finden. Alexander macht sich also auf den Weg und spricht mit ganz unterschiedlichen Menschen: einem Orakel, einem Modeschöpfer, einem Soldaten und einem echten Philosophen. Die Geschichte erinnert mich an das Buch des «Kleinen Prinzen». Es enthält auch eigene Zeichnungen des Autors. Das Buch eignet sich auch zum Vorlesen (ab 11 Jahren).

Buchtipps von Susanne Achenbach

Solange ein Streichholz brennt von Christian Huber

Statt die Kündigung erhält die junge Fernsehjournalistin Alina die Chance, bei der neuen Talkshow mitzuarbeiten. Sie ist zuständig für die Reportage zum Thema Obdachlosigkeit, «Leben auf der Strasse». Voller Elan stürzt sie sich auf das Projekt und findet schon bald den passenden Kandidaten. Bohm lebt schon seit 5 Jahren am Rande der Gesellschaft. Er besitzt so gut wie nichts, einen alten Rucksack mit ein paar persönlichen Gegenständen und seit ein paar Tagen den zugelaufenen Hund Fox. Bohm lässt sich nur widerstrebend auf das Projekt ein und wird nun bei seinem Kampf durch die Tage und Nächte von Alina begleitet. Christian Huber erzählt abwechslungsweise aus der Sicht von Bohm und Alina, so entsteht ein Porträt zweier Welten. Er berichtet feinfühlig und eindrücklich über Menschen, die wir im Alltag oft nicht wahrnehmen und wie schnell ein Leben entgleiten kann. Und andererseits über die Sonnenseiten des Lebens und thematisiert auch die Sensationsgier der Medien.

Buchtipps von Cécile Büchel

New! English books @Bibliothek Bonstetten

A special recommendation from Astrid Zberg.

We are excited to introduce our new English book section featuring fiction, crime novels or thrillers. It is located right next to the «Neuheiten». From now on we are

constantly adding new bestsellers, so there is always something new waiting to be discovered.

You are a native speaker, learning English, or simply love reading in the original language? Our growing collection has something for every reader. Whether you enjoy

bestselling novels or fast-paced suspense, you'll find plenty to choose from.

Visit the library, browse our shelves or our online catalogue, and find your next favourite book.

Bibliothek Bonstetten

Bibliothek BONSTETTEN

GESUCHT!

★ FÜR UNSERE NEUE LEGOECKE ★

AB HERBST EINMAL IM MONAT SAMSTAGS

WIR FREUEN UNS ÜBER:

- LEGO** Steine & Sets (vollständig oder lose)
- Alle Themenwelten willkommen
- Gerne auch Grundplatten, Räder, Figuren, Türen, Fenster etc.

GEMEINSAM BAUEN

SO EINFACH GEHT'S:
Legospenden an der Theke abgeben.

DANKE FÜR DEINEN BEITRAG – FÜR VIELE BUNTE IDEEN!

Einladung zum FRAUE Z MORGE

Erkältung, Grippe + Co.

Nützliche Tipps + Tricks aus der Hausapotheke (Notfall + Prävention)

Samstag 26. Sept. 2026
08:30 bis 11:00 Uhr
im Gemeindesaal Bonstetten
Beitrag: 20.-

Referentinnen:
Beno Doerr-Ries
Alternativ Therapeutin
Karin Illi
Aromaberaterin, Naturheilkunde, Honigprodukte

Eine Anmeldung ist erforderlich:
Frauezmorge.fvb@gmail.com

NÄCHSTER Termin 4. MÄRZ 2027

Ein Angebot des **Bürgervereins Bonstetten** für alle Interessentinnen...

Räbeliechtli-Umzug

Freitag, 6. November 2026

Gerne laden wir wieder herzlich zum diesjährigen Umzug ein, welcher durch teilnehmende Gruppen der Primarschule Bonstetten und des Cevi Bonstetten-Hedingen bestritten wird.

Wir freuen uns, viele Zuschauer/innen entlang der Umzugsroute und zum anschliessenden Abschluss auf dem Dorfplatz begrüßen zu dürfen.

Programm

18:05 Uhr	Start Umzug auf dem Dorfplatz
ca. 18:40 Uhr	Gemeinsamer Abschluss auf dem Dorfplatz Bonstetten
anschliessend	Würstli für die teilnehmenden Kinder und Festwirtschaft

Bezug von Räben (CHF 2.00 pro Stück)

Im VOI MIGROS und im SPAR ab 2. November 2026. Kinder, die in einer Gruppe bzw. mit der Klasse am Umzug teilnehmen, erhalten ihre Räben von ihren Lehrkräften.

Teilnahme am Umzug ohne Schulklasse

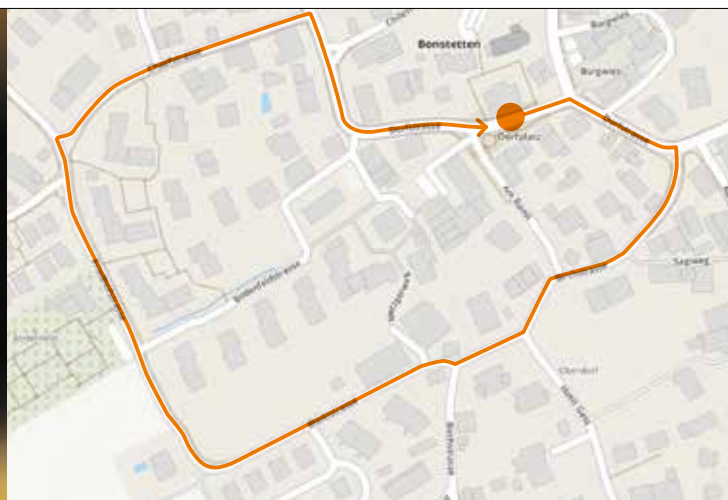
Kinder, die nicht mit ihrer Klasse mitlaufen, erhalten über die School-App weitere Informationen. Der Elternrat wird eine weitere Gruppe bilden.

Wichtige Informationen

Einwohner/innen, die während des Umzuges alle Lichter im und rund ums Haus löschen, helfen mit, die einzigartige Stimmung der vielen Liechtli noch zu erhöhen. Aus demselben Grund bitten wir, keine Fackeln an den Umzug mitzunehmen. Die Anwohner/innen sind herzlich eingeladen, ihre Häuser ebenfalls mit Räbeliechtli zu schmücken.

Eltern und unangemeldete Gruppen dürfen am Umzug nicht mitlaufen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.cevi-bonstetten.ch oder unter www.primarschule-bonstetten.ch.



10 Jahre Stiftung Rotenbirben – ein Stück lokale Gemeinschaftsgeschichte



Hof der Stiftung Rotenbirben – ein Ort der Begegnung.

(Bild: Judith Grundmann)

Vor zehn Jahren übergab Ernst Albert Suter testamentarisch seinen Hof und sein Land an die zu gründende Stiftung. Entstanden ist ein vielfältiger Lebensraum mit einem umspannenden Gemeinschaftsnetz mitten im Dorf.

Lange hat der über 90-jährige Ernst Albert Suter sinniert: Wie kann er sicherstellen, dass auch nach seinem Tod sein Hof und sein Grundstück an der Isenbachstrasse in Bonstetten nicht verkauft und mit Häusern zubetoniert wird, so wie die Landschaft um ihn herum, sondern als Landwirtschaftsland erhalten bleibt? Wie die über 150 Hochstamm-bäume schützen, die ihm so am Herzen liegen und die ebenfalls rundherum verschwunden sind? Er hat testamentarisch festgehalten, dass die «Stiftung Rotenbirben» zu gründen sei und diesen Herzenswunsch so verwirklicht: Der Stiftungszweck zum Erhalt von Land und Bäumen ist für immer festgeschrieben.

«Ein vielfältiges Ökosystem ist im und um den Hof entstanden.»

Viele verschiedene Menschen haben seitdem zum Fortbestand des Hofes und der Bäume beigetragen, haben das Gemeinschaftsprojekt Rotenbirben belebt und erblühen lassen. Es wurde diskutiert, geplant, gepflanzt, geholt, geerntet, das Gebäude ausgemistet und neu eingerichtet, sich gegenseitig motiviert. Ein vielfältiges Ökosystem ist im und um den Hof entstanden – nicht nur aus Bäumen, Pflanzen

und Insekten, sondern auch aus vielen menschlichen Beziehungen. Die im Stiftungsrat Engagierten kümmern sich um die rechtlichen Grundlagen, die Langfristigkeit des Projektes und um den dringend nötigen Erhalt des Gebäudes. Das Hofkollektiv führt den Landwirtschaftsbetrieb, schaut zu den Hochstämmen, zur Wiese, zum Garten, zu den Tieren und kümmert sich um die zu Besuch kommenden Schulklassen. Und der Verein belebt den Hof mit geselligen Anlässen wie Konzerten, Hängematten und kalten Getränken in den Bäumen oder dem jährlichen DIY-Kerzenziehen.

Das Rotenbirben-Ökosystem ist aber weit über diese offiziellen Organe hinausgewachsen. Unzählige Menschen haben sich zusätzlich engagiert, haben rechtlich beraten, kommen zum Holzen, kochen Mittagessen für den Hof, flicken wieder und wieder die Wasserpumpe, bringen jedes Wochenende den Schafen Wasser oder halten bereits jahrelang eine Baumpatenschaft.

Das «Jekami Bonstetten» hat die ersten Gemüsebeete angelegt und die Bauern und Bäuerinnen aus Bonstetten haben Erfahrungswissen geteilt, Traktorfahrstunden auf dem alten Bühler gegeben, liefern Mulchmaterial und lokales Getreidesaatgut und pressen die gesammelten Äpfel und Birnen zu feinem Most. Eine Schar von Gemüesfans findet sich am Anfang jedes neuen Jahres zusammen und

legt das zur Produktion benötigte Geld zusammen, um dann während der Saison jede Woche ihren Ernteanteil abzuholen. Ihre Kinder, genauso wie die Kinder der besuchenden Schulklassen, futtern sich durch frische Gurken, Mairüben sowie süsse Rüebli mit Kraut dran (stets ein Highlight!). Schulklassen graben Kartoffeln aus, mosten mit der Handpresse, dreschen Korn oder bauen Igelverstecke. Die Hühnergruppe teilt sich alle Aufgaben rund um die Hühner und freut sich an der gackernden Schar und den Eiern. Der Garten explodiert in Farben und feinem Gemüse, es summt und schwirrt zwischen alten Sorten und neuen Kulturen.

«Die Rotenbirben gehört uns allen, die mit ihr verbunden sind.»

Natürlich ist es nicht immer einfach. Es gibt Rückschläge, knappe Kassen und verworfene Ideen. Phasen gehen vorüber, Menschen ziehen weiter, das Projekt verändert sich. Doch bereits in diesen ersten zehn Jahren hat das Projekt Rotenbirben so vielen Menschen so viele Schätze mit auf den Weg gegeben. Wir sind neugierig, was und wer alles noch kommt und hoffen, gemeinsam mit dem ganzen gewachsenen Ökosystem und vielen neuen Interessierten und Engagierten eine ebenso spannende und bereichernde nächste Dekade mit der Rotenbirben erleben zu dürfen.

Denn wem gehört die Rotenbirben? Wenn mit Schulklassen diese Frage aufkommt, sammeln wir gemeinsam die Antworten: Der Stiftung, den Gärtnerinnen, den Bienen, den Äpfeln, den Igel, den Kartoffeln, den Gartenkindern, den Ernteteilenden, den Vögeln, den roten Blättern an den Birnbäumen – uns allen, die wir mit ihr verbunden sind.

Ilona Stirnimann, Stiftung Rotenbirben

Kommt vorbei!

Sonntag, 20. September 2026

**10.00 Uhr Erntedankgottesdienst mit anschliessender Gemüesuppe vom Hof;
12.00 Uhr Öffentliche Führung über das Gelände**

Offenes Singen – gemeinsam Klang und Raum schaffen

Zusammen Singen verbindet, stärkt, macht Freu(n)de. Doch meistens gibts einfach zu wenig Gelegenheit dazu, oder? Hier bietet das Offene Singen Raum.

Das Konzept – inspiriert von der jeweiligen Jahreszeit, im Kreis und ohne Noten gemeinsam die Stimme im Akustikraum der Kirche erklingen lassen. Die Lieder werden direkt vor dem Singen eingeführt und sind so eingängig, dass nach kurzer Zeit alle mitsingen können. Die Wirkung – die Verbundenheit untereinander, Präsenz im Hier und Jetzt, ein Raum zum Durchatmen und Auftanken. Klingt einladend, aber deine Stimme ist zu eingerostet? Egal! Beim Singen auf diese Art und Weise gehts um «connection», nicht «perfection». Alle können singen und alle sind willkommen, auch interessierte Kinder und Jugendliche.

Die nächsten Daten: Im Herbst, am 14. September, 19.00 Uhr und 29. September, 20.00 Uhr; in der Vorweihnachtszeit am 23. Novem-



Jahreszeitlich inspirierte Mitte des Offenen Singens im Sommer. (Bild: Judith Grundmann)

ber und 7. Dezember, jeweils um 19.00 Uhr. Wir singen in der reformierten Kirche Bonstetten und würden uns über deine stimmliche Unterstützung freuen!

Ilona Stirnimann, Reformierte Kirche Knonauamt, www.ref-knonauamt.ch/agenda

Dribbeln, Werfen, Teamgeist

Viper Basket startet voller Elan in die neue Saison und freut sich auf neue Teammitglieder.

Die Sommerpause ist vorbei und in den Hallen brennt wieder Licht: Die Teams von Viper Basket haben das Training wieder aufgenommen. Mit frischer Energie starten wir in die neue Saison – und das Beste ist: Wir haben noch jede Menge Plätze frei! Egal, ob du den Ball schon im Schlaf triffst oder das Basketballspielen erst von Grund auf erlernen möchtest – bei uns bist du

genau richtig. Bei den Vipers zählt die Freude an der Bewegung, das gemeinsame Auspowern und der starke Zusammenhalt im Team.

Unser Angebot richtet sich an alle Altersklassen und Geschlechter:

- Kinder & Jugendliche: Einstieg ab 8 Jahren möglich (für Mädchen und Jungs)
- Erwachsene: Teams für Damen und Herren

Unsere Trainingstage und Standorte:

- Montag: Training in der Halle in Islisberg
- Donnerstag: Training in der Halle der Primarschule Bonstetten

Hast du Lust auf ein unverbindliches Schnuppertraining? Dann zögere nicht und schau vorbei! Alle Infos zu den genauen Uhrzeiten der jeweiligen Altersgruppen sowie das Anmeldeformular findest du unter www.viper-basket.ch. Wir freuen uns riesig auf dich!

Ralf Eichhorn, Präsident Viper Basket



«Pro und Kontra» stösst auf grosses Interesse

Die SVP Bonstetten blickt auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr zurück. Die Sommerpause wurde genutzt, um weitere Veranstaltungen zu planen.

Mit verschiedenen Podiumsveranstaltungen ist es gelungen, viele interessierte Besucherinnen und Besucher anzusprechen und den politischen Austausch in der Gemeinde zu fördern. Besonders bewährt hat sich das Konzept mit «Pro und Kontra». Unterschiedliche Meinungen kommen dabei direkt zu Wort, was vom Publikum sehr geschätzt wird. Die erfreuliche Besucherzahl zeigt, dass dieses Format in Bonstetten auf grosses Interesse stösst.

Ein besonderer Höhepunkt des laufenden Jahres war der Besuch von alt Bundesrat Dr. Christoph Blocher in Bonstetten. Sein Auftritt fand grosse Beachtung und machte den Anlass zu einem der markantesten politischen Ereignisse des Jahres.

Die Jugend für Politik begeistern

Am 3. November 2026 befasst sich das Podium mit dem Kriegsmaterialgesetz und der Erhöhung der Mehrwertsteuer zugunsten

der AHV. Drei Nationalräte haben bereits ihre Teilnahme zugesichert.

Unsere Bemühungen, Jugendliche für die Politik zu begeistern, geht weiter. Am Samstag, 14. November, findet um 17.00 Uhr der nächste Anlass statt. Folgende Themen wurden gewünscht: «Gewalt in der Familie» und «Ist die Schweiz für Familie, Beruf und Kinder gut gerüstet?». Details folgen in der nächsten «DorfZiitig» vom 6. November 2026.

SVP Bonstetten, Vorstand
www.svp-bonstetten.ch





Adventszauber in Bonstetten

Mittwoch, 25. November 2026

Wir suchen: **Kreative Aussteller**

Weitere Infos auf www.frauenverein-bonstetten.ch

Wir freuen uns auf euch!



Adventszauber

Mittwoch 25. November 2026

14.00 bis 20.00 Uhr

Dorfplatz Bonstetten

Stände mit schönem Handwerk und verschiedenen Verpflegungsmöglichkeiten

Für die Kinder Adventsbasteln im Gemeindehaus

«Geschichte Zyt» im Rigelhüsli um 15 und 16 Uhr

Zauber
BEIZLI

im Gemeindesaal

Kaffee, Kuchen und Suppe –
ein Ort für Alle zum verweilen



Adventszauber

Mittwoch 25. November 2026

14.00 bis 20.00 Uhr

Dorfplatz Bonstetten

Helfer gesucht für: den Auf- und Abbau der Marktstände

Aufbau: 9.00 bis 11.00 Uhr

Abbau: ca. 20.00 bis 21.30 Uhr

**Auch kurze Einsätze
sind herzlich willkommen.**

zauber-ok@frauenverein-bonstetten.clubdesk.com



Adventsfenster 2026

Hättest du auch gerne ein Adventsfenster?
Wolltest du schon immer mal deinen Vorgarten
dekoriere und dich kreativ austoben?

Dann melde dich bitte bis Ende September 2026 an:
adventsfenster.bonstetten@gmail.com

Angelika Dölle

WIR FREUEN UNS AUF EIN LEUCHTENDES BONSTETTEN

Kalender

zum
Herausnehmen

Vereine, Gemeinde, Schule und Kirchen haben für Sie die Termin-Highlights für die kommenden Wochen zusammengestellt (Stand Redaktionsschluss). Weitere Events finden Sie auf www.bonstetten.ch.

September 2026

Sa 19.9., 9.00–12.00 Uhr

Clean-Up-Day – Gemeinsam für ein sauberes Dorf

Treffpunkt: Gemeindesaal Bonstetten

Organisator: Gemeinde Bonstetten & IG saubere Umwelt (IGSU)

Stören Sie sich auch an Littering und möchten etwas dagegen tun? Dann machen Sie gerne am Clean-Up-Day in Bonstetten mit. Schulklassen, Vereine, Unternehmen und Privatpersonen sammeln gemeinsam herumliegenden Abfall und leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in unserer Gemeinde und für eine saubere Umwelt. (Bild: IGSU)



Mo 21. & 28.9., vor 6.30 Uhr

Abfallsammlung: Grüngut

Beim Kehrachtsammelplatz am Strassenrand

Organisator: Gemeinde Bonstetten

Weitere Infos im Abfallkalender auf www.bonstetten.ch.

Mi 23.9., 15.00–17.00 Uhr

Kids Spiele-Nachmittag

Bibliothek Bonstetten

Organisator: Bibliothek Bonstetten

Für Kids von 1. bis 6. Klasse. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Fr 25.9.

Wanderung Spaziergänger

Gemäss Programm

Organisator: Bonstetten 60+

Mit dem Wanderleiter Andreas Kyburz, a.kyburz@blueemail.ch.

Fr 25.9., 19.15 Uhr

SäuliZocker – Game Night

Bibliothek Bonstetten

Organisator: SäuliZocker

Willkommen beim gemütlichen Spieleclub für Gesellschaftsspiele im Säuliamt! Bei uns treffen moderne Taktik, altbekannte Klassi-

ker und jede Menge Spass aufeinander. Egal ob du ein erfahrener Strategie bist oder einfach nur für die gesellige Runde vorbeischauen willst – bei uns sind alle willkommen!



Sa 26.9., 8.30–11.00 Uhr

FraueZmorge

Gemeindesaal Bonstetten

Organisator: Frauenverein Bonstetten

Zum Thema: Erkältung, Grippe & Co; nützliche Tipps und Tricks aus der Hausapotheke (Notfall und Prävention).

Referentinnen: Beno Doerr-Ries und Karin Illi.

Sa 26.9., 10.00–12.00 Uhr

Kafiträff in der Aumüli

Aumüli Stallikon

Organisator: Verein Pro Aumüli

«Kafiträff» am letzten Samstag des Monats. Alle Interessierten sind zum Austausch bei einem gemütlichen Käfelchen willkommen. Es darf gerne auch mitgearbeitet werden. Zudem kann man sich mit Mehl oder Produkten aus dem Garten eindecken.

So 27.9.

Volksabstimmungen

Organisator: Gemeinde Bonstetten

Die Vorlagen und alle dazugehörigen Unterlagen zum aktuellen Abstimmungssonntag finden Sie auf www.bonstetten.ch.

Wer stimmt, bestimmt!

Di 29.9., 19.00–22.00 Uhr

Kreativ im Rigelhüsli

Rigelhüsli

Organisator: Frauenverein Bonstetten

Kreativer Abend mit Stricken, Häkeln, Sticken oder etwas Nähen, Basteln oder eine Arbeit fertig gestalten beim gemütlichen Beisammensein.

Di 29.9., 20.00–21.30 Uhr

Offenes Herbstsingen

Ref. Kirche Bonstetten

Organisator: Ref. Kirche Knonaueramt

Gemeinsames Singen mit eingängigen ein- und mehrstimmigen Liedern direkt ab Ohr – keine Vorkenntnisse und kein Notenlesen nötig. Wir wärmen spielerisch unsere Körper und Stimmen auf und tauchen dann in die Harmonien ein, teilen Raum und Zeit abseits vom Alltag und kommen ganz im Hier und Jetzt an.

Kalender

Oktober 2026

Do 1.10.

Wanderung leicht

Gemäss Programm

Organisator: Bonstetten 60+

Mit der Wanderleiterin Ursula Schärer,
ursulaschaerer130@hotmail.com.

Do 1.10., 14.00–17.00 Uhr

Senioren Spielnachmittag

Rigelhüsli

Organisator: Bonstetten 60+

Unkostenbeitrag von Fr. 6 inkl. Kaffee und Kuchen.

Mo bis Fr, 5. bis 9.10.

Polysport-Camp Bonstetten

Sportzentrum Schachen

Organisator: Verein Kinder-Camps

Spass, Spiele und sportliche Vielfalt – alles in einem Camp! Diese coolen Fun & Action-Camps bieten deinem Kind ein kunterbuntes Sportprogramm. Das Camp wird von einem erfahrenen Team geleitet und ein ausgewogenes Mittagessen stärkt für das nächste Abenteuer. Weitere Infos unter info@kinder-camps.ch.

Mo bis Fr, 5. bis 9.10.

Kampfsport-Camp Bonstetten

Sportzentrum Schachen

Organisator: Verein Kinder-Camps

Erlebe die Faszination des Kampfsportes in einem sicheren und lehrreichen Umfeld! Diese Kampfsport-Camps bieten Einblick in die Grundlagen verschiedener Kampfsportarten wie z.B. Judo, Karate, Selbstverteidigung und vieles mehr. Das Camp wird von einem erfahrenen Team geleitet und ein ausgewogenes Mittagessen stärkt für das nächste Abenteuer. Weitere Infos unter info@kinder-camps.ch.

Mo 5. & 12. & 19. & 26.10., vor 6.30 Uhr

Abfallsammlung: Grüngut

Beim Kehrichtsammelplatz am Strassenrand

Organisator: Gemeinde Bonstetten

Weitere Infos im Abfallkalender auf www.bonstetten.ch.

Di 6.10., 9.30–11.00 Uhr

Computeria

Verwaltungszentrum Heumoos / 1. Stock

Organisator: Computeria Bonstetten

Für alle Seniorinnen und Senioren von Bonstetten und Umgebung. Die Computeria verbindet die Wörter «Computer» und «Cafeteria». Das heisst, wir werden gemütlich zusammensitzen und versuchen, alle kleinen und grösseren Herausforderungen, die ihr auf euren eigenen Computern, Laptops, Tablets und Smartphones habt, gemeinsam zu lösen.

Do 8.10.

Wanderung anspruchsvoll

Gemäss Programm

Organisator: Bonstetten 60+

Mit der Wanderleiterin Doris Jezler, d.jezler@gmx.net.

Do 8.10., vor 7.00 Uhr

Abfallsammlung: Karton

Beim Kehrichtsammelplatz am Strassenrand

Organisator: Gemeinde Bonstetten

Weitere Infos im Abfallkalender auf www.bonstetten.ch.

Mi 14.10.

Zu Besuch bei Grossmutter Bauernhaus in Teufen

Teufen

Organisator: Ü60 Ski Club Bonstetten

Willkommen im Schnuggenbock! Hier wurde die Zeit behutsam zurückgestellt. Ein Blick zurück in die Vergangenheit.

Mi 14.10., vor 7.00 Uhr

Abfallsammlung: Altpapier

Beim Kehrichtsammelplatz am Strassenrand

Organisator: Gemeinde Bonstetten

Weitere Infos im Abfallkalender auf www.bonstetten.ch.

Mi 14.10., 18.00 Uhr & Sa 17.10., 16.00 Uhr

Derniere-Circolino Pipistrello spielt «Der Kroko-Deal»

Sportzentrum Schachen

Organisator: Circolino Pipistrello

Zwischen Containern, Kartons und fauligen Abfällen lebt eine bunte Gemeinschaft wuscheliger Tiere. Tag für Tag führen sie ein zufriedenes Leben im stets gleichen Rhythmus – bis ein unwiderstehlicher Duft alles verändert. Wie magisch angezogen folgen sie der Duftspur, hinaus aus ihrem Revier und hinein in die Grossstadt. Doch dort wartet nicht das erhoffte Festmahl. Stattdessen stossen sie auf dunkle Machenschaften und auf einen Deal, der bestimmt, wer was fressen darf – und was nicht. Schnell wird klar: Hier geht es um weit mehr als nur ums Essen. Es geht um Freiheit. Kassenöffnung und Einlassband 30 Min. vor Show-Beginn. (Bild: Bettina Diel)



Kalender

Do 15.10.

Wanderung mittel

Gemäss Programm

Organisator: Bonstetten 60+

Mit dem Wanderleiter Jürg Gähwiler, juerg.gaehwiler@bluewin.ch.

Do 15.10., 14.00–17.00 Uhr

Senioren Spielnachmittag

Rigelhüsli

Organisator: Bonstetten 60+

Unkostenbeitrag von Fr. 6 inkl. Kaffee und Kuchen.



Di 20.10., 9.30–11.00 Uhr

Computeria

Verwaltungszentrum Heumoos / 1. Stock

Organisator: Computeria Bonstetten

Für alle Seniorinnen und Senioren von Bonstetten und Umgebung. Die Computeria verbindet die Wörter «Computer» und «Cafeteria». Das heisst, wir werden gemütlich zusammensitzen und versuchen, alle kleinen und grösseren Herausforderungen, die ihr auf euren eigenen Computern, Laptops, Tablets und Smartphones habt, gemeinsam zu lösen.

Fr 23.10., 19.15 Uhr

SäuliZocker – Game Night

Bibliothek Bonstetten

Organisator: SäuliZocker

Willkommen beim gemütlichen Spieleclub für Gesellschaftsspiele im Säuliamt! Bei uns treffen moderne Taktik, altbekannte Klassiker und jede Menge Spass aufeinander. Egal ob du ein erfahrener Strategie bist oder einfach nur für die gesellige Runde vorbeischauen willst – bei uns sind alle willkommen!

Mi 28.10., 15.00–17.00 Uhr

Kids Spiele-Nachmittag

Bibliothek Bonstetten

Organisator: Bibliothek Bonstetten

Für Kids von 1. bis 6. Klasse. Eine Anmeldung ist nicht nötig.



Mi 28.10., 15.00–17.00 Uhr

Reisetheater Rumpelstilzli

Aula der Sekundarschule Bonstetten

Organisator: Familienclub Wettswil Bonstetten

Ein Dialektmärchen von Jörg Christen frei nach Gebrüder Grimm inszeniert von Fabio Romano.



Do 29.10., 14.00–17.00 Uhr

Senioren Spielnachmittag

Rigelhüsli

Organisator: Bonstetten 60+

Unkostenbeitrag von Fr. 6 inkl. Kaffee und Kuchen.

Kalender

Fr 30.10.

Wanderung Spaziergänger

Gemäss Programm

Organisator: Bonstetten 60+

Mit der Wanderleiterin Ursula Schärer,
ursulaschaerer130@hotmail.com.

Fr 30.10., 20.00 Uhr

Kino in der Kirche Bonstetten: The Peanut Butter Falcon

Ref. Kirche Bonstetten

Organisator: Ref. Kirche Knonaeramt

Der 22-jährige Zak will raus! Raus aus dem Altenheim, in das er wegen seines Down-Syndroms gesteckt wurde. Aber seine Betreuerin Eleanor weiss die Fluchtpläne ihres Schützlings immer wieder zu durchkreuzen. Empfohlen ab 12 Jahren.

(Bild: zvg)



Sa 31.10., 17.30 Uhr

Halloween Kinderparty

Chinderbox Bonstetten

Organisator: Familienclub Wettswil Bonstetten

Für Kinder bis 8 Jahre. Kleinkinder gerne mit Elternteil erwünscht. Im Unkostenbeitrag von Fr. 10 sind Snacks und Getränke enthalten. Wir freuen uns auf viele verkleidete Kinder! (Bild: KI-generiert mit ChatGPT)



November 2026

Mo 2.11., vor 6.30 Uhr

Abfallsammlung: Grüngut

Beim Kehrrechtsammelplatz am Strassenrand

Organisator: Gemeinde Bonstetten

Weitere Infos im Abfallkalender auf www.bonstetten.ch.

Mo 2.11., 19.00–19.45 Uhr

Behördensprechstunde

Rigelhüsli

Organisator: Gemeinderat Bonstetten

Einwohnerinnen und Einwohner haben die Möglichkeit, persönliche Anliegen direkt und unbürokratisch mit Vertretern der Bonstetter Behörden zu besprechen. Bitte beachten Sie, dass für ein Gespräch pro Person/Gruppe bis zu 15 Minuten vorgesehen sind. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Di 3.11., 9.30–11.00 Uhr

Computeria

Verwaltungszentrum Heumoos / 1. Stock

Organisator: Computeria Bonstetten

Für alle Seniorinnen und Senioren von Bonstetten und Umgebung. Die Computeria verbindet die Wörter «Computer» und «Cafeteria». Das heisst, wir werden gemütlich zusammensitzen und versuchen, alle kleinen und grösseren Herausforderungen, die ihr auf euren eigenen Computern, Laptops, Tablets und Smartphones habt, gemeinsam zu lösen.

Di 3.11., 19.00–22.00 Uhr

Kreativ im Rigelhüsli

Rigelhüsli

Organisator: Frauenverein Bonstetten

Kreativer Abend mit Stricken, Häkeln, Sticken oder etwas Nähen, Basteln oder eine Arbeit fertig gestalten beim gemütlichen Beisammensein.

Do 5.11.

Wanderung leicht

Gemäss Programm

Organisator: Bonstetten 60+

Mit der Wanderleiterin Kerstin Fankhauser,
kerstinfankhauser@bluewin.ch

Do 5.11., 14.00–17.00 Uhr

Senioren Spielnachmittag

Rigelhüsli

Organisator: Bonstetten 60+

Unkostenbeitrag von Fr. 6 inkl. Kaffee und Kuchen.

Das Erwachen der Leichtathletik in Bonstetten



Die aufgestellte Leichtathletik-Riege mit Betreuer nach beendetem Wettkampf.

(Bild: zvg)

Unsere Athletinnen und Athleten blicken zusammen mit den Trainern und Betreuern auf eine abwechslungsreiche Saison mit vielen erfreulichen Resultaten zurück.

Zum Saisonauftakt am Züri-Marathon wagten sich Leichtathleten wie Geräteturnerinnen auf die Strecke. Bei toller Stimmung liefen Joel und Kirill nach vollendetem Marathon auf dem Bellevueplatz ein. Lynn, Sophia und Sandrine wagten sich auf die Halbmarathonstrecke und wurden von ihren Vereinskollegen bejubelt. Eine tolle Sache bei kühlem, aber sehr lauffreundlichem Wetter.

Erster Härtetest in Bülach

Nach etlichen Trainings in der Halle und auf der Sportanlage Moos in Affoltern a.A., unterzog sich unser Leichtathletik-Team einem ersten Härtetest und nahm zum zweiten Mal nach 2023 wieder an den Einkampfmeisterschaften in Bülach teil. Die Disziplinen wurden einzeln bewertet – für jede Disziplin gab es eine Rangliste. Die Sportler/innen aber absolvierten an diesem Tag einen tollen Mehrkampf. Dieser wurde dann noch mit einer erstmalig ausgetragenen 4x-100m-Staffel gekrönt. Die Frauen- wie auch die Männerstaffel erreichten nach geglückten Übergaben das Ziel mit guten Zeiten. Ein Wermutstropfen musste dann doch noch geschluckt werden: die Männer-

staffel wurde nach einem Linienübertritt disqualifiziert. Schade, denn die Zeit wäre podestwürdig gewesen.

Podeste gab es aber trotzdem zu verzeichnen. Joel Wendelspiess erreichte mit einer Zeit von 2:17.11 im 800-Meter-Lauf den tollen 3. Rang. Mit 1.70m im Hochsprung durfte auch Nick Raschle einen dritten Platz feiern. Eine weitere Teilnahme an den Regionalmeisterschaften mit Medaillenauszeichnungen stellte Trainer und Betreuer zufrieden.

Auch ohne Medaillen durften sich die Athleten und Athletinnen über ihre Leistungen freuen. Ein erster Test war bestanden, die 800m-Ziellinie wurde mit letzter Kraft erreicht, das Turnfest kann kommen!

Turnfest: Erfreuliche Leistungen trotz Hitze

Und das Fest kam und mit ihm das heisse Sommerwetter! Die Anlagen auf dem freien Feld in Kerzers boten ganz andere Voraussetzungen als die Anlage in Bülach. Die Sprintbahn leicht steigend und durchaus etwas wellenförmig, die Weitsprunganlage auf dem Podest mit etwas gewöhnungsbedürftiger Federung und eine Sommerhitze, die ungewohnt war. Der Sechskampf mit

100m-Schnelllauf, Weitsprung, Speerwurf, Kugelstossen, Hochsprung und 1000m-Lauf zerrte an den Kräften unserer Athleten. Die Turnerinnen absolvierten einen Vierkampf. Speerwurf und Hochsprung durften sie aussen vorlassen. Anlagebedingt waren die Resultate nicht mit denjenigen aus Bülach zu vergleichen. Alle setzten sich aber gegen Hitze und «Wellblechanlagen» durch und zeigten erfreuliche Leistungen. Diesmal war es Livia Raetzo, die eine Auszeichnung mit nach Hause nehmen durfte. Dass Joel mit der 200m-Rundbahn gut zurecht kann, bewies er eine Woche später im Vereinswettkampf. Seine 800m-Laufzeit erreichte das 10-Punkte-Maximum fürs Vereinskonto! Bei der Jugi machten die Leistungen der Aktiven durchaus Eindruck. Da und dort kam die Frage auf, ob sie wohl auch in der Leichtathletik-Riege mitmachen dürften. Das Leiterteam freut sich am Interesse der Jugend.

Die Leichtathletik ist in Bonstetten wieder auferstanden. Wir alle freuen uns auf die nächsten Wettkämpfe und Einsätze unserer willigen und begeisterten Athleten.

Maja Loder, für die LA Riege des TSV Bonstetten



Drei Jahre Vorbereitung, drei Tage Pfadi Folk Festival



Salome Oechslin unterwegs mit dem Veloanhänger.

(Bilder: zvg)

Als vom 28. bis 30. August das Pfadi Folk Festival in Affoltern über die Bühne ging, wirkte die Bonstetterin Salome Oechslin, alias «Aimara», an vorderster Front mit. Redaktionsmitglied Maja Loder hat sie vor dem Grossanlass getroffen und einen spannenden Einblick in die Vorbereitungen erhalten.

Salome, mit Pfadi-Namen «Aimara», ist seit ihrem zehnten Lebensjahr begeistert in der Pfadi mit dabei. Pfadi ist für sie mehr als nur ein Hobby. Pfadi ist für «Aimara» ein Lebensmittelpunkt. Pfadi bedeutet für sie gemeinsames Erleben, Zusammenhalt, tolle Erfahrungen – teils auch schon als Mitgestalterin im Teenageralter. Als Mädchen war es vor allem noch das Nehmen, das Lernen von den Grossen. Dann durfte sie selbst weitergeben, was sie alles gelernt und erfahren hatte.

Seit drei Jahren steckte sie in den Vorbereitungen zum grossen Pfadi Folk Festival. Wie bringt man das mit Beruf und Ausbildung unter einen Hut? Wie kann man die Vorfreude hochhalten im Wissen, dass die lange, teils mühselige Vorbereitung dann in drei Tagen vorbei ist? Salome war verantwortlich für das Rahmenprogramm und die Deko. Seit gut zwei Jahren sammelte sie geeignete Deko-Stücke zum Thema Hafen. Nachhaltigkeit ist ein grosses Thema. Darum, und auch aus Budgetsicht, wurden viele ausgediente Gegenstände gesucht und auch gefunden. Mit dem Veloanhänger wurden diese Objek-

te zur Sammelstelle gefahren, von wo sie zum Festgelände gebracht wurden. Als Studentin der PHZ konnte sie im Winterhalbjahr zusätzliche Stunden belegen, so dass ihr genügend Zeit blieb, das Rahmenprogramm zu gestalten und das Festgelände auf Hafen zu trimmen. Als gelernte Grafikerin hat sie das nötige Knowhow, mit der ihr eigenen Lebensfreude und Begeisterung konnte sie die Anspannung hochhalten und die Kräfte zehrende Aufbauzeit durchhalten.

Beim Rahmenprogramm trafen sich viele freizeitliche Angebote: Theater, Spiele, Sport, Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen war gefragt. Das breite Spektrum hiess es im Blick zu halten, Überblick nicht verlieren. Kurzfristig mussten Anpassungen vorgenommen werden, zum Beispiel wegen des Feuerverbots.

«Aimara» sprüht vor Begeisterung, ihre Vorfreude auf das Kommende war ansteckend. Das Wissen, dass alle Pfadi-Freundinnen und Pfadi-Freunde dasselbe empfinden, dass alle gleich kribbelig waren auf das Festwochenende, das half durchzuhalten und da und dort noch eine zusätzliche Stunde einzulegen. Wenn dieser Artikel erscheint, blickt Salome

wohl etwas wehmütig, aber hoffentlich zufrieden und stolz auf ihre grosse Arbeit am Pfadi Folk Festival zurück.

Übrigens: der Pfadi-Name «Aimara» kommt von einem südamerikanischen Volk «Aymara» und seiner gleichnamigen Sprache. Salome redet gerne und viel! Ich habe in ganz kurzer Zeit sehr viel Neues erfahren, danke «Aimara»!

Maja Loder, Redaktionsmitglied «DorfZiitig»



Ansteckende Vorfreude auf das Festwochenende.

Wir Mikro-Trend-Opfer

KNEKKI, Sonny Angels und andere Mikro-Trends sind plötzlich überall – und ebenso schnell wieder vergessen. Ein selbstironischer Blick einer jungen Bonstetterin auf die Macht von TikTok, Algorithmen und die eigene Beeinflussbarkeit.

Ich bin ein rationaler Mensch, dachte ich jedenfalls. Das war, bevor ich vor einer kleinen Kartonbox sass und hoffte, dass in dieser Box nun genau das nackte Baby drin war, welches ausgerechnet die Erdbeere auf dem Kopf sitzen hat. Mit zittrigen Fingern öffnete ich die Box.

«Ich gehöre leider zu diesem Stamm der Mikro-Trend-Opfer.»

Mit raschelndem Herz zog ich die kleine Plastikverpackung, in der sich dieser Sonny Angel versteckte, aus der Box heraus. Oben an der rechten Ecke sah ich einen Pfeil, der mich anwies, dort das Plastik aufzureissen. Ich atmete kurz durch. Der Moment der Wahrheit. Ich drückte meine Augen fest zu und öffnete die Packung. Mit immer noch geschlossenen Augen nahm ich den Sonny Angel heraus. Ich fühlte ihn zuerst mit meinen Fingern: Beine, Bauch, Arme und da war schon der Kopf. Doch was ich auf dem Kopf fühlte, war keine Erdbeere. Ein Schuss voller Enttäuschung trifft mein Herz. Ich öffnete meine Augen. Vor mir lag ein Baby mit einer hässlichen orangen Karotte auf dem Kopf. Und diese 30 Franken nur, weil es meine Lieblings-TikToker auch hatten.

Ich gehöre leider zu diesem Stamm der Mikro-Trend-Opfer. Wir sind nicht stolz auf unsere einfache Beeinflussbarkeit, auf die Klischees, dass wir keine Persönlichkeiten haben und nur einfache Mitläufer sind, welche alle tupf gleich aussehen, mit denselben Kleidern, Taschen und demselben Lifestyle. Auch werden wir oft dargestellt, als ob wir uns nicht beherrschen könnten und nicht nachhaltig seien. Was würde ich dazu sagen? Ich bekenne meine Fehler und schäme mich für sie. Ich weiss, dass diese Anschuldigungen nicht ganz falsch sind, aber jeder Mensch hat seine Schwächen. Es ist sehr schwierig bis unmöglich, aus

solchen Stämmen einfach wieder auszutreten, doch wenn ich könnte, würde ich dies sofort.

«Das Haargummi wird für mich plötzlich überlebenswichtig.»

Es beginnt mit einem harmlosen Scrollen am Abend. Harmlos – kann man dieses Adjektiv hier wirklich benutzen? Denn bevor ich es merke, führt der Algorithmus, der meine Schwäche für Mikro-Trends genau kennt, mir erst eins, dann zwei und plötzlich schon das fünfte Video über das neu



Die Sonny Angel Sammelfigur – 30 Franken für eine kleine Überraschung. (Bild: KI-generiertes Bild von ChatGPT – nicht originalgetreu)

trendige Haargummi KNEKKI vor die Augen. Genervt schalte ich das Handy aus und gehe schlafen.

Am nächsten Tag begegne ich jedoch diesem bunten Stück Haargummi überall. Sei es in den Haaren meiner Freundin oder am Handgelenk meiner Wirtschaftslehrerin, im Bus, in den Medien, im Tennis, morgens, abends, mittags, nachts – überall. KNEKKI. KNEKKI. KNEKKI. Es verfolgt mich regelrecht. Das Verlangen wächst und wächst. Ich werde zu diesem KNEKKI angezogen wie die Motte ans Licht. Das Haargummi wird für mich plötzlich überlebenswichtig. Es ist auch nur fünf Franken, man muss sich ja auch mal was gönnen. Und so passiert es schon. Obwohl ich schon tausende Haargummis in meiner Schublade liegen habe, kaufe ich mir dieses «besondere» KNEKKI trotzdem.

Wenn ich heute auf mein Handgelenk blicke, wird mir die Absurdität bewusst. Das ist das Erschreckendste an Mikro-Trends: das Verfallsdatum. Daher auch der Name «Mikro». Wir kaufen uns etwas Überteuertes, das nur für ein paar Wochen cool ist, und nachher ist es für uns gestorben. Unsere Zimmer sind wie Friedhöfe für Trends.

Unser Stamm ist wie ein Mottenstamm. Wir fliegen von Bildschirm zu Bildschirm. Und wenn wir ein neues Must-have vor die Augen bekommen, breiten sich unsere Flügel aus und wir sind bereit zum Abflug.

Barbara Sender, Bonstetten

Über mich

Mein Name ist Barbara. Ich bin 16 Jahre alt, wohne in Bonstetten und besuche die Kantonsschule Enge. In meiner Freizeit spiele ich gerne Tennis, male und bin gerne kreativ. Ich nähe gerne und finde es spannend, alten Kleidern neues Leben zu geben. In der Schule interessiere ich mich besonders für wirtschaftliche Themen und rechtliche Fragen, wobei mich der Bereich Recht besonders interessiert.

Bonstetten 60+

Senioren SPIEL NACHMITTAG

Gemeinsam spielen.
Lachen. Geniessen.
Kontakte pflegen.

**inklusive
KAFFEE &
KUCHEN**

JEDEN DONNERSTAG
vom 29. Oktober 2026
bis Ende April 2027

14:00 – 17:00 Uhr
Türöffnung ab 13:45 Uhr

IM RIGELHÜSLI BONSTETTEN
Dorfstrasse 34, 8906 Bonstetten

Spielfreude in geselliger Runde:
Jassen, Rummikub, Dog und mehr.

Kostenbeitrag: CHF 6.-
inklusive Kaffee & Kuchen

EINFACH VORBEIKOMMEN
Keine Anmeldung erforderlich.
Neue Mitspielerinnen und Mitspieler
sind jederzeit herzlich willkommen!

**WIR FREUEN UNS
auf Sie!**

Bonstetten60+ Gemeinsam aktiv. Gemeinsam stark.

Bonstetten 60+

MIT SCHWUNG IN DIE PEDALE

Gemeinsam unterwegs!

**WERDEN SIE UNSERE NEUE VORFAHRERIN
ODER UNSER NEUER VORFAHRER!**

Sie lieben das Velo und geniessen es, gemeinsam unterwegs zu sein?
Dann sind Sie bei uns genau richtig!
Unsere Velogruppe Bonstetten60+ sucht engagierte Personen,
die unsere Ausfahrten als Vorfahrerin oder Vorfahrer leiten.
Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

AKTIV & GEMEINSAM
Regelmässige Ausfahrten
in der Region - für
Freude an Bewegung
und Natur.

SINNVOLE & WERTVOLLE
Sie übernehmen eine
wichtige Rolle und
berichern unsere
Gemeinschaft.

FLEXIBEL & NACH IHREN MÖGLICHKEITEN
Sie entscheiden, wie oft
Sie fahren möchten.
Wir unterstützen Sie gern.

**DAßEI SEIN
MACHT FREUDE**
Erleben Sie schöne
Momente und neue
Begegnungen.

Trudi Fischer - Tel. 079 773 78 47

Wir freuen uns auf Sie!

Bonstetten 60+ **PRO SENECTUTE**

EINLADUNG ZUM SENIORENNACHMITTAG

Mittwoch, 11. November 2026, 14:00 Uhr - 17:00 Uhr
im Gemeindesaal Bonstetten

NICHTS IST WIE ES SCHEINT

PENSION GABY

ALLI UND DOCH NIEMERT

Eine Krimikomödie mit viel **Chaos, Verdächtigen** und
einem genialen **Plottwist**

Es spielt die Theatergruppe der Senioren Bühne Zürich.

Eintritt frei / Kollekte

Anmeldung per Mail: rieupl@yahoo.de
telefonisch: 044 700 17 50
bis Freitag, 6. November 2026

Dieser Anhang ist vom Schweizer Eidgenössischen Patentamt
nach der Schweizerischen Eidgenössischen Patentgesetzgebung
als Schutzmarke eingetragen.

Bonstetten 60+
Wandergruppe

**Für unser Spaziergänger-Team
suchen wir neue WanderleiterInnen ab 2027!**

Haben Sie Interesse, Teil unseres Teams zu werden?

Eckdaten der Wanderungen:

- Durchführung jeden letzten Freitag im Monat
- Dauer ca. 2 Stunden
- Distanz ca. 7 km
- Höhenmeter ca. 150 m auf und ab

**Haben Sie Freude an Bewegung und der Natur?
Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.
Ansprechperson: Eva Giger, Telefon: 079 670 26 86**

Mit Bonstetten60+ - gemeinsam aktiv bleiben

Viel Action und Spass im Bike Camp in Bonstetten



Die Kids lernen nützliche Tricks rund um die Bikes.

(Bilder: zvg)



Viel Spass und Lernen beim Parcours.

Vom 3. bis 6. August gastierte MS Sports mit dem ausgebuchten MS Sports Bike Camp in Bonstetten. Die 64 Kinder verbrachten gemeinsam eine erlebnisreiche Ferienwoche, lernten Tricks auf dem Bike und knüpften neue Freundschaften.

Spielerisch an der Technik feilen

Vier Tage lang stand beim Sportzentrum Schachen in Bonstetten alles im Zeichen des Bikens. Die 6- bis 15-jährigen Kinder konnten dabei in die vielseitige Welt des Bikesports eintauchen, ihre Fahrtechnik verbessern und gleichzeitig echtes Lagerfeeling geniessen. Von 9.30 bis 16.00 Uhr wartete jeden Tag ein abwechslungsreiches Programm mit zwei Trainingseinheiten, die von einem engagierten und kompetenten Trainerteam geleitet wurden. Mit viel Spiel und Spass trainierten die Kinder ihre Koordination und Fahrtechnik. Beim Slalomfahren, Balancieren über Hindernisse, bei spannenden Stafetten oder ersten Bike-Tricks konnten sie Neues ausprobieren, ihre Grenzen testen und dabei sichtbare Fortschritte erzielen. Dank der individuellen Betreuung und der hilfreichen Tipps der Trainerinnen und Trainer konnten die Teilnehmenden ihre Fähigkeiten gezielt weiterentwickeln und Schritt für Schritt neue Herausforderungen meistern. Auch neben den Trainingseinheiten kam das gemeinsame Erlebnis nicht zu kurz. Die Primarschule Bonstetten sorgte über Mittag für ein feines und ausgewogenes Menü. In den abwechslungsreichen Pausen- und Mittagsprogrammen blieb genügend Zeit zum Erholen, Spielen und gemeinsamen Austauschen. So ging es

während der vier Tage nicht nur um sportliche Fortschritte, sondern vor allem auch um Freude am Biken, gemeinsame Erlebnisse und neue Freundschaften.

Ideale Bedingungen für Fahrspass und Fortschritte

Mit dem Sportzentrum Schachen bot der Austragungsort des MS Sports Bike Camps in Bonstetten beste Voraussetzungen für abwechslungsreiche und lehrreiche Trainingstage. Die grosszügigen Aussenplätze liessen sich mithilfe mobiler Hindernisse flexibel gestalten und immer wieder in neue Übungsparcours verwandeln. Gleichzeitig bot die nahegelegene Umgebung die Möglichkeit, das Erlernte direkt auf den Trails auszuprobieren und das eigene Können weiter zu festigen. Die abwechslungsreichen Trainings kamen bei den Kindern sehr gut an. Besonders das Fahren auf den Trails und die verschiedenen Parcours sorgten für Begeisterung. «Mein Highlight war das Trailfahren», berichtete Chiara (10) aus Bonstetten. Auch Moritz (6) aus Kilchberg hatte an den Übungen sichtlich Freude: «Am besten gefallen hat mir der Parcours», erzählte Moritz (6) aus Kilchberg. Während des gesamten Camps standen der Spass und die Freude am Biken im Vordergrund. Ronan (11) aus Wettswil, der bereits zum fünften Mal am Camp teil-

nahm, meinte: «Ich habe gelernt, das Gleichgewicht auf dem Bike zu halten.»

Ein Angebot für alle Kinder

Als Sport- und Eventagentur organisiert MS Sports schweizweit über 420 Camps in neun verschiedenen Sportarten. In den Tagescamps werden die Teilnehmenden während einer Woche täglich von 9.30 bis 16.00 Uhr betreut und absolvieren ein abwechslungsreiches Sportprogramm. Zusätzlich werden auch Camps mit Übernachtung angeboten. Ob Sportneuling oder Supertalent – alle Kinder zwischen 6 und 15 Jahren (Jahrgänge 2011–2020) sind willkommen und werden entsprechend ihren Fähigkeiten individuell gefördert. Neben den sportlichen Fortschritten stehen jedoch vor allem die Freude an der Bewegung und der gemeinsame Spass im Mittelpunkt. Dank der Unterstützung verschiedener Sponsoren kann MS Sports die Teilnahmebeiträge niedrig halten. Gemeinsam mit dem Verein zur Förderung von Kids und Sport (VFKS) setzt sich die Organisation zudem dafür ein, dass auch Kinder aus finanziell benachteiligten Familien an einem Camp teilnehmen können. Nach Prüfung der jeweiligen Situation übernimmt der VFKS bis zu 70% der Campkosten.

Weitere Informationen über MS Sports und die künftigen Camps in der Region finden Sie unter www.mssports.ch.

Angela Käslin, MS Sports AG

Trotz holprigem Start eine gelungene Wandertour



Die Wandergruppe von Bonstetten 60+ unterwegs im Jura.

(Bild: zvg)

Eine zweitägige Wanderung von Le Pont nach St-Cergue begann am 28. Mai frühmorgens am Bahnhof Bonstetten – und zunächst mit einer unerwarteten Verzögerung.

Der erste Zug um 5.30 Uhr kam planmässig in Fahrt, bis in Solothurn ein technisches Problem an den Bremsen den Zug stoppte.

Damit war der Anschluss in Yverdon les Bains verpasst und der nächste Bus nach Le Pont wäre erst ganze zwei Stunden später gefahren. Auch die SBB Hotline für Gruppen konnte keine Lösung anbieten. Schliesslich fand sich doch ein praktikabler Weg: über Cossonay Penthelaz gelang die Weiterfahrt nach Le Pont und das Ticket wurde am Schalter ohne Zusatzkosten umgeschrieben.

Prächtiges Sommerwetter

Der Start der Wanderung verzögerte sich lediglich um eine Stunde. Bei prächtigem Sommerwetter führte der Weg zunächst dem klaren Lac de Joux entlang bis L'Abbaye. Unterwegs prägten die typischen steinernen Weidezäune das Landschaftsbild – sorgfältig geschichtete Mauern, deren traditionelle Bauweise von Ludi anschaulich erklärt wurde. Kurz vor dem Kamm bot der Wald einen idealen Platz für ein Picknick. In der «Buvette du Mont Tendre» folgte eine Pause mit Kaffee und Kuchen, bevor der Weg weiter über die sanften Jurahöhen führte.

Immer wieder bot sich ein weiterer Ausblick über den Léman, hin zum Monte Rosa und den Savoyer Alpen. Nach knapp sechs Stunden Wanderzeit erreichte die Gruppe das Hotel «du Marchairuz», wo ein kühles Getränk, eine erfrischende Dusche und ein feines Nachtessen den Tag abrundeten.

Der zweite Tag begann um 8.15 Uhr nach einem reichhaltigen Frühstück. Der Jura-Wanderweg Nr. 5 führte durch Wiesen und Wälder, vorbei an verstreuten Alpen und schliesslich zu den Ruinen des Klosters «Oujon», das bereits 1084 gegründet wurde.

Informationstafeln über die Klostergeschichte vermittelten den Besucherinnen und Besuchern Einblicke in die Vergangenheit. Die Mauern und die ruhige Lage im Wald verliehen dem Ort eine besondere Atmosphäre. Der Weiterweg nach St-Cergue blieb abwechslungsreich und angenehm zu gehen. Vor der Rückreise blieb Zeit für einen Kaffeehalt, ehe die Schmalspurbahn nach Nyon bestiegen wurde. Von dort führte die Heimfahrt über Bern und Zürich zurück nach Bonstetten.

Fazit: Trotz des missglückten Starts boten die beiden Tage alles, was eine Jura-Wanderung ausmacht – viel Sonne, weite Landschaften, stille Waldwege und kleine Entdeckungen am Wegrand. Am Ende blieb vor allem der Eindruck einer gelungenen Tour.

Josef Fischer, Leiter Wandergruppe Bonstetten 60+

Velogruppe Bonstetten 60+ unterwegs im Jura

Mittwoch ist Velotag. Für die Velogruppe Bonstetten 60+ bedeutet das: gemeinsam unterwegs sein, frische Luft, schöne Landschaften und gute Gespräche.

Für die Tour am 15. Juli wurden die Velos bereits am Vorabend sorgfältig in den kleinen Bus oder auf die Veloträger der vier Autos verladen. Am Morgen mussten nur noch die Passagiere zusteigen – und um sieben Uhr startete die Fahrt nach Moutier. Beim Parkplatz der Eishalle wurden die Velos bereitgemacht, Trinkflaschen gefüllt und Helme zurechtgerückt. Kurz vor neun Uhr rollte die Gruppe los – westwärts, vorbei an Souboz, hinein in die weiten, ruhigen Jurahöhen. Die meisten Höhenmeter lagen bald hinter uns

und die Landschaft öffnete sich. In Bellelay legte die Gruppe einen kurzen Halt ein. Hier entsteht der berühmte «Tête de Moine» – jener Käse, der zu feinen Rosetten gedreht wird. Ein Blick in den Shop, ein paar Fotos, ein kurzer Besuch im Museum – und natürlich die mächtige «Abbaye de Bellelay», die gleich daneben beeindruckend in der Sonne stand. Dann folgte einer der Höhepunkte: die Schlucht von Pichoux. Die Temperatur sank spürbar, die Felswände rückten näher, das Licht schimmerte grün durch das dichte

Laub. Ein starker Kontrast zum warmen Sommertag und ein Abschnitt, der alle zum Staunen brachte. Weiter ging es durch kleine Dörfer nach Bassecourt, wo im Coop Restaurant jede und jeder etwas Feines fand – vom leichten Salat bis zum warmen Gericht.

Gestärkt führte die Tour nach Delémont. Eine Runde durch die Altstadt, ein gemeinsames Foto, kurze Pausen und viele kleine Eindrücke prägten diesen Abschnitt. Über Courroux setzte die Gruppe ihre Fahrt fort. Erste Tropfen fielen, Regenjacken wurden angezogen – und wenige Meter später wieder ausgezogen, denn der Regen blieb

aus. Entlang der Birs ging es zurück nach Moutier. Im Restaurant «Le Soleil» liessen die Velofahrer den Tag ausklingen – mit Coupes, Getränken wie weisser Sangria und vielen Gesprächen über die schönsten Momente der Tour. Die Rückfahrt nach Bonstetten verlief problemlos, und gegen halb sechs waren alle wieder zu Hause.

66 Kilometer, 1'170 Höhenmeter, eindrucksvolle Schluchten, stille Landschaften und viele schöne Begegnungen: Ein Tag, der zeigt, wie abwechslungsreich und erholsam der Jura ist – und wie viel Freude gemeinsames Velofahren schenkt.

Trudi Fischer, Veloleiterin Bonstetten 60+



Angekommen in der Altstadt von Delémont.

(Bild: zvg)

Verstehen statt verurteilen



Im persönlichen Gespräch klärt eine Suchtberaterin gemeinsam mit der Klientin deren Situation. Sie besprechen realistische Ziele beziehungsweise nächste Schritte. (Bild: Suchtfachstelle Zürich)

Ein riskanter Alkoholkonsum ist in unserer Gesellschaft weit verbreitet, wird aber meist versteckt. Es ist wichtig, das Thema zu enttabuisieren, damit für Betroffene und Angehörige die Schwelle sinkt, sich Unterstützung zu holen.

Jede sechste Person in der Schweiz hat einen riskanten Alkoholkonsum oder ist alkoholabhängig. Die meisten Betroffenen verstecken ihren Konsum, weil sie sich schämen. Das kommt nicht von ungefähr, denn in unserer Gesellschaft ist Alkoholsucht nach wie vor stark stigmatisiert. Sucht allgemein wird als Willens- oder Charakterchwäche angesehen, statt als Krankheit mit vielschichtigen Ursachen. Diese Vorurteile

gilt es unbedingt abzubauen. Die Stigmatisierung stellt für viele Betroffene und ihre Angehörigen eine grosse Hürde dar – sei es beim Zugang zu Unterstützungsangeboten, im sozialen Umfeld oder in der Arbeitswelt. Wünschenswert wäre ein öffentlicher Dialog über das Problem und dass zum Beispiel Kolleg/innen einen vermuteten Alkoholkonsum ansprechen. Anerkennt auch die betroffene Person, dass der Alkohol für sie

ein Problem ist, ist dies die Grundlage dafür, dass sich etwas verändern kann.

Kostenlose Beratung für Bonstetter/innen

Die Suchtfachstelle Zürich heisst Betroffene und Angehörige jeden Alters – auch Kinder und Jugendliche – willkommen, bietet Informationen, psychosoziale Beratung und psychotherapeutische Unterstützung bei Alkohol-, Drogen- oder Verhaltenssucht. Neben Einzelberatungen gibt es auch Gruppenangebote zu Themen wie ADHS und Konsum, Rückfallprävention oder Achtsamkeit.

Die Suchtfachstelle Zürich hat neben der Stadt Zürich auch mit sechs Gemeinden aus dem Bezirk Affoltern eine Leistungsvereinbarung, darunter mit der Gemeinde Bonstetten. Das heisst, für Bonstetter/innen sind die ersten drei Beratungsgespräche und Gruppenteilnahmen kostenlos.

Sabine Arnold, Suchtfachstelle Zürich

Infos & Kontakt

Suchtfachstelle Zürich
Josefstrasse 91, 8005 Zürich
info@suchtfachstelle.zuerich
Tel. 043 444 77 00
Weitere Infos finden Sie unter <https://suchtfachstelle.zuerich>

Bonstetter Mittagstisch – gesellig, herzlich und gutbürgerlich



Eine herzliche Atmosphäre und feine Speisen erwarten die Gäste am Bonstetter Mittagstisch. (Bilder: Carmen Albertin)

Seit über zehn Jahren gibt es den «Bonstetter Mittagstisch» im reformierten Kirchgemeindehaus. Er wurde von Doris Utz, in Zusammenarbeit mit der damaligen Kirchenpflege Bonstetten, ins Leben gerufen. Seit August 2025 wird er von Rima Nader geführt. Mit den nachfolgenden Stimmen und Eindrücken kommen vielleicht auch Sie auf den «Geschmack»? Wir würden uns freuen.

«Bonstetter Urgesteine»

Diese zwei Damen darf man getrost als «Bonstetter Urgesteine» bezeichnen: Es sind dies Rösli Illi und Annalies Huber.



Bonstetter «Urgesteine» Rösli Illi und Annalies Huber.

Beide freuen sich, am Mittagstisch «under d'Lüüt z'goh». Es ist eine schöne Abwechslung in der Woche, und gleichzeitig wird man mit einem feinen «Zmittag» verwöhnt.

Generationentisch

An unserem Generationentisch haben Marlis sowie Luciana mit einer Freundin und Sophie, eine junge Frau aus dem Dorf, Platz genommen. Sophie interessiert sich speziell dafür, mehr aus dem Leben der älteren Tischnachbarinnen zu erfahren. Auch hier schätzt man die Möglichkeit, am Mittagstisch Bekannte zu treffen und in netter Gesellschaft zu essen und zu plaudern. Als Wunsch-Menü werden kalte Suppe, Saltimbocca, Siedfleisch-Salat oder mal eine salzige Wähe genannt.

«Dä Mannetisch»

Auch das muntere Quintett (bzw. meist Sextett) am «Mannetisch» ist zufrieden und

fidel. Sie klopfen gerne den einen oder anderen Spruch – entsprechend wird an diesem Tisch auch gelacht. Das Essen bezeichnen sie als «tiptop» und sind froh, wenn es keinen Fisch gibt; den mögen sie weniger. Überhaupt mag man(n) es traditionell und gutbürgerlich. Unisono ist man sich einig darüber, wie schön es ist, ein wenig umsorgt und auch individuell (zum Beispiel mit Zusatz-Desserts) verwöhnt zu werden. Nebst dem feinen Essen wird das Zusammensein sehr geschätzt.

Unsere Wettswiler Gäste

Am Wettswiler Tisch trifft sich ein munteres Quartett: Maria Landis, Margrith Baur, Trudi Beni und Paul Fröhli – er ist der einzige Mann am Tisch. Man ist sich einig, der Mittagstisch ist ein Begegnungsort. Es ist gesellig, man wird mit einem feinen Essen verwöhnt und jemand aus dem Helferteam hat immer Zeit für einen kleinen Schwatz. Die meisten Gäste haben kein Lieblingsessen, aber eine knusprige Röstli, Wienerli im Teig oder ein feiner Schweinebraten stehen auf der Wunschliste. Früher hatten die meisten eine grosse Familie und es wurde «Währschafte» wie Voressen, Gulasch oder auch mal Omeletten aufgetischt. Das sind schöne Erinnerungen.

Der Bonstetter Mittagstisch – ein Begegnungsort für Erwachsene. Aber dann und wann sitzt auch ein Enkel oder Sohn/Tochter eines Gastes mit am Tisch und ist herzlich willkommen.

Carmen Albertin, für die Reformierte Kirchgemeinde Knonaer Amt

Infos & Anmeldung

Immer dienstags, 12.00 bis 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Bonstetten, Chilestrasse 7. Das dreigängige Mittagessen mit Getränken und Kaffee kostet Fr. 17. Anmeldungen bis Sonntagnachmittag an susanne.sauder@gmx.ch oder per SMS an 079 460 31 67.

Gemeinsamer Start ins neue Schuljahr an der Primarschule Bonstetten



Ein herzliches Willkommen all unseren neuen Erstklässlerinnen und Erstklässlern.

(Bilder: zvg)

Das neue Schuljahr an der Primarschule Bonstetten begann mit intensiven und produktiven Starttagen. Am 13. und 14. August kam das gesamte Lehrpersonenteam zusammen, um die organisatorischen Weichen zu stellen, die Schulentwicklung voranzutreiben und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

An der Primarschule Bonstetten hat sich das bewährte Modell einer dreiköpfigen Schulleitungs-Struktur für die kommende Phase neu formiert. Während zwei Positionen temporär besetzt wurden, sorgt eine tragende Säule für die nötige Kontinuität: Christa Neukom bleibt der Schule erhalten und bringt ihre grosse Erfahrung ein. Gemeinsam mit Cornelia Christen und Hans Hürlimann bildet sie das aktuelle Führungsteam, das die Schule operativ leitet.

- Das Trio teilt sich die anstehenden Aufgaben nach komplementären Stärken auf. Christa Neukom garantiert mit ihrem Verständnis der schulinternen Abläufe die operative Stabilität und eine verlässliche Organisation

des Schulalltags. Hans Hürlimann stärkt das Team mit ausgeprägtem strategischem Weitblick. Seine strukturierte Denkweise hilft dabei, übergeordnete Ziele in meilensteinbasierte Prozesse zu übersetzen und Weichen für die Zukunft zu stellen. Cornelia Christen fungiert als verbindendes Element. Mit grosser Empathie und starker Kommunikationskompetenz sichert sie den Brückenschlag zum Kollegium, den Eltern und externen Partnern.

Organisation und Führung im Fokus

Der Donnerstagmorgen stand ganz im Zeichen der Organisation und der internen Führung. Das Schulleitungs-Trio nutzte die Zeit, um dem

Kollegium die angepassten Strukturen und Zuständigkeiten zu erläutern. Das Ziel war es, trotz personeller Wechsel im Hintergrund einen absolut reibungslosen und stabilen Schulbetrieb für die Kinder und Lehrpersonen zu garantieren. Die Basis für die kommenden Monate wurde hierbei erfolgreich gelegt.

Mit Rhythmus und Energie ins Teamwork

Ein besonderes Highlight wartete am Donnerstagnachmittag auf das gesamte Team. Beim gemeinsamen Trommeln ging es darum, abseits des Schulalltags zusammenzufinden und Energie für das neue Schuljahr zu tanken. Das gemeinsame Musizieren machte nicht nur grossen Spass, sondern symbolisierte auch das Kernanliegen der Schule: Nur wenn alle im gleichen Takt zusammenspielen, entsteht ein harmonisches Ganzes. Der mitreissende Rhythmus stärkte den Teamgeist spürbar.

Weiterbildung und Schulentwicklung

Der Freitag widmete sich schliesslich der Weiterbildung im Team und der kontinuierlichen Schulentwicklung. In verschiedenen Sequenzen setzte sich das Kollegium mit aktuellen pädagogischen Themen und Haltungsfragen auseinander. Es wurde intensiv diskutiert und geübt und darüber ausgetauscht, wie die Lernumgebung an der Primarschule Bonstetten weiter optimiert werden kann. Mit diesen wertvollen Impulsen und einem gestärkten Miteinander ist die Primarschule Bonstetten bestens für das neue Schuljahr gerüstet. Diese Schulentwicklung wird im September in stufengetrennten Workshops mit dem gleichen Referenten weitergeführt werden.

Retraite mit der Schulpflege

Die Themen Haltungen, Leitideen und Schulentwicklung werden ausserdem am 21. und 22. August mit der Schulpflege anlässlich einer Retraite diskutiert werden.

Das Wichtigste aus Sicht der Schulleitung:

«Eine zukunftsfähige Schule gelingt nur als Gemeinschaftswerk. Mit gebündelten Stärken, flachen Hierarchien und im engen Austausch mit unserer Schulpflege und dem gesamten Lehrpersonenkollegium wollen wir für die Kinder in Bonstetten Lernräume schaffen, die sie optimal auf die Welt von morgen vorbereiten.»

Das Schulleitungs-Team



Die Trommeln sind parat – und werden wohl in manche Klassen einziehen.



Sprachen in unserer Schule.

Primarschulpflege: Start in die neue Legislatur



Unsere Schulpflege v.l.n.r.: Gregor Roth, Miriam Brawand, Matthias Nufer, Natascha Tanner, Isabella Tamas. (Bild: zvg)

Am 1. Juli 2026 ist die neu zusammengesetzte Schulpflege in die aktuelle Legislatur gestartet. Wichtige Meilensteine stehen bevor. Ende August treffen sich die Schulpflege und die Geschäftsleitung der Primarschule Bonstetten zu einer Klausur. Im Zentrum stehen eine Standortbestimmung sowie die Ausarbeitung der neuen Legislaturziele. Auch das Schulprogramm 2026–2028 liegt als Entwurf vor und wird der nächsten Schulkonferenz vorgelegt.

Mit Freude, aber auch mit etwas Anspannung, habe ich dem Start in die neue Legislatur entgegengesehen. Nun sind bereits mehrere Wochen vergangen. Aus einem ersten «Beschnuppern» wurde ein Kennenlernen – und daraus zunehmend ein gemeinsames und vertrautes Arbeiten. Ich bin froh, im Team der Schulpflege auf viel Erfahrung und Wissen zurückgreifen

zu können. Auch in der Geschäftsleitung sind wir personell gut aufgestellt. Mit Hans Hürlimann (Mittelstufe) und Conny Christen (Unterstufe) haben Christa Neukom (Kindergarten) und Gabriela Spindler (Schulverwaltungsleitung) hervorragende Unterstützung erhalten. Einem reibungslosen Schulstart stand damit nichts mehr im Weg. Am Abend des ersten Schultags durften

wir zudem an einem gut besuchten Schulstartapéro die neuen Mitarbeitenden an unserer Schule begrüßen – ein schöner und fröhlicher Moment.

An der Klausur, die zu dem Zeitpunkt, an dem Sie die DorfZiitig in den Händen halten, bereits stattgefunden haben wird, beschäftigen wir uns insbesondere mit einer Standortbestimmung, der strategischen Ausrichtung unserer Schule und zentralen Elementen der Schulentwicklung. Gerade die Schulentwicklung stand in den vergangenen Monaten verstärkt im öffentlichen Fokus. Es gilt, wichtige Fragen zu beantworten: Wie können wir sicherstellen, dass alle beteiligten Anspruchsgruppen gehört und einbezogen werden? Wie stärken wir das gegenseitige Vertrauen? Und wie gelingt es, die angestossenen Veränderungen nachhaltig in der Schulkultur zu verankern und ihre Qualität zu überprüfen?

Auch das Schulprogramm 2026–2028 greift zentrale Themen der Schulentwicklung auf. Im Fokus stehen unter anderem die Entwicklungsziele Wir-Lernkultur, Lernprozessgestaltung, Beurteilungsformen und Lernorte.

Ich freue mich auf die kommenden Jahre und bin gespannt, welche Herausforderungen, Höhepunkte und vielleicht auch Überraschungen uns an der Primarschule Bonstetten erwarten.

Matthias Nufer, Präsident Primarschulpflege

Rückblick auf unser Projekt «Länder und Kulturen»

Schachenhort: Von Februar bis Mai 2026 haben wir uns intensiv mit dem Thema «Länder und Kulturen» beschäftigt. Mit verschiedenen Aktivitäten, Geschichten, Spielen, Bastelarbeiten und weiteren spannenden Themen haben wir versucht, den Kindern unterschiedliche Länder und Kulturen näherzubringen und ihr Interesse an der Vielfalt unserer Welt zu wecken.

Dabei konnten die Kinder Neues entdecken, Gemeinsamkeiten und Unterschiede kennenlernen und erfahren, dass es viele verschiedene Traditionen und Lebensweisen gibt. Dieser Anlass war ein grosser Erfolg

und bot eine schöne Gelegenheit, gemeinsam auf die vergangenen Monate zurückzublicken. Besonders gefreut hat uns, dass viele Eltern etwas zum Essen mitgebracht haben und dadurch ein bun-

tes und vielfältiges Buffet entstanden ist. In gemütlicher Atmosphäre konnten wir gemeinsam essen, uns austauschen und den Abschluss unseres Projekts feiern.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Kindern und Eltern für ihre Teilnahme, ihre Unterstützung und die vielen schönen Beiträge. Nun wünschen wir allen einen guten Start ins neue Schuljahr, viele spannende Erlebnisse und eine schöne gemeinsame Zeit.

Ornella Pifferi

Fotoserie «Szenen und Spuren des Lernens»

Die beiden natürlichen Lebenszyklen einer Schule – Ferienzeiten und Zeiten des Lernens. Ein Versuch, sie in Wort und Bild festzuhalten.

Die Hitze lässt die Luft über den Pausenplätzen flimmern. Drei Kinder tschutten miteinander. Der Hausdienst koordiniert Handwerker, die etwas reparieren oder renovieren. Eines der vier Schulhäuser wird gründlich durchgeputzt. Lehrpersonen haben die Fenster ihrer Schulzimmer weit geöffnet, arbeiten dahinter mal

mit Musse etwas auf oder vor. Die ganze Schule ist während der Ferien am Dureschnuffe. Anfang August dann hört man ein leises Summen und Brummen, dann ein Vibrieren – ähnlich einem Bienenstock. Sogar Trommelrhythmen mischten sich ein. Um endlich am Montag nach den Ferien auf allen Plätzen und

Ecken zu einem fröhlichen Lachen und Geschnatter anzuschwellen. Es geht wieder los. Überall wimmelt es. Die Lehrpersonen sammeln und lenken, begleiten und lassen laufen. Damit die Kinder sich aufgehoben fühlen, Erfahrungen sammeln, lesen, schreiben, rechnen lernen, etwas ausprobieren, tüfteln, Fehler machen dürfen. Und schon bald sind sie überall zu entdecken: Szenen und Spuren des Lernens.

Kerstin Zeidler, Redaktion für die Primarschule



Schulstart in der 2. Klasse Mastai.



In der 3. Klasse Giger den Zahlenraum erweitern ...



... und mit Slime experimentieren.



Sorgfalt einüben beim liebevollen Ausmalen.



Schwere Maschinen im Schulzimmer der Klasse Steiner.



Auf gehts.

(Bilder: zvg)

Elternratscafé bringt alle zusammen



Aktuelles aus dem Elternrat: Im vergangenen Schuljahr hat der Elternrat ein Elternratscafé ins Leben gerufen. Dreimal jährlich öffnet die Primarschule Bonstetten ihre Türen und ermöglicht Eltern, Angehörigen und Erziehungsberechtigten einen unmittelbaren Einblick in den Schulalltag der Kinder. Dieser Anlass bietet eine wertvolle Gelegenheit, Unterricht hautnah mitzuerleben und das schulische Umfeld sowie die Lehrpersonen besser kennenzulernen.

Der Elternrat nutzt diese Besuchsmorgen bewusst, um den persönlichen Austausch zu fördern und Beziehungen zu stärken – sowohl unter den Eltern als auch mit den Lehrpersonen und der Schulleitung. In einer offenen und ungezwungenen Atmosphäre entsteht Raum für Gespräche, Fragen und Begegnungen, die im hektischen Alltag oft zu kurz kommen. Das Elternratscafé – liebevoll organisiert und geführt von engagierten Elternrats-Delegierten –, das jeweils während der grossen Pause im ehemaligen Bibliotheksraum im Schulhaus 2 stattfindet, bietet dafür den idealen Rahmen. Bei frisch gebrühtem Kaffee

und einem Stück selbstgebackenem Zopf oder Kuchen kommen Besucherinnen und Besucher unkompliziert miteinander ins Gespräch. Trotz der kurzen Pausenzeit wird das Angebot rege genutzt und von vielen sehr geschätzt. Der Elternrat freut sich, mit diesem niederschweligen Angebot zu einer lebendigen und gut vernetzten Schulgemeinschaft in Bonstetten beizutragen – und bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten für ihr Interesse und die bereichernden Begegnungen. Die nächsten Termine für das von Elternrats-Delegierten geführte Elternratscafé stehen bereits fest: Donnerstag 19.11. 2026, Mittwoch

17.3.2027 und Dienstag 25.5.2027. Wir freuen uns schon jetzt auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher und wünschen allen einen fröhlichen Start ins neue Schuljahr. Es grüssen Monika Ramsauer, Eva Arnold, Valentina Gremmiger, Angelika Dolle (Elternratsdelegierte Primarschule Bonstetten, Verantwortliche Elterncafé).

Ausblick

Die erste Delegiertenversammlung findet nach den Herbstferien statt. Dort werden wir alle bisherigen und neuen Delegierten begrüßen und die Projekte für das neue Schuljahr planen.

Räbeliechtliumzug 6. November 2026

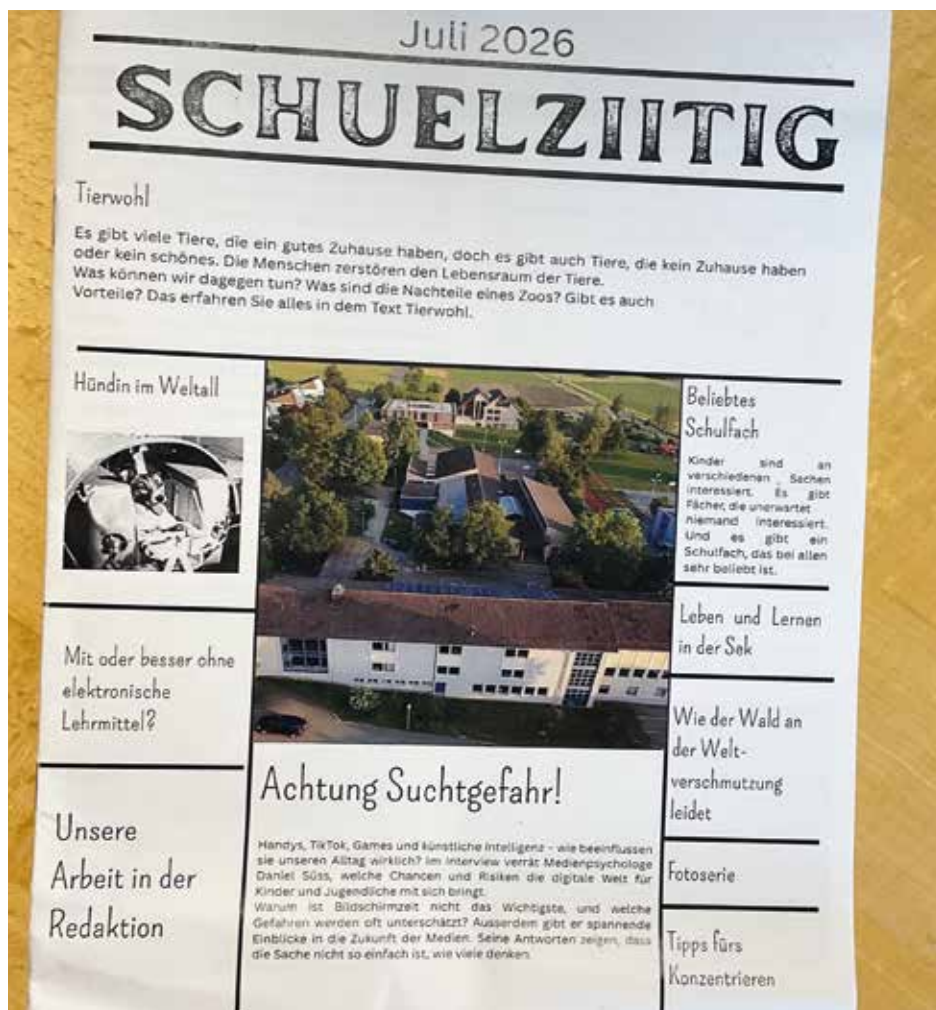
Der Elternrat plant wieder eine Gruppe für Kinder, die nicht im Klassenverbund mitlaufen.

Nachhilfepool

Er erfindet sich neu. Weitere Infos folgen.

Angelika Dolle, für den Elternrat

Einblick in die Begabungs- und Begabtenförderung



Interessante Themen zu finden war gar nicht so einfach. Doch als wir schliesslich genügend Themen hatten, teilten wir auf, wer jetzt welchen Artikel schrieb. Zum Glück konnten wir zusammen den Artikel schreiben, den wir unbedingt wollten. Als wir Journalistinnen uns ans Schreiben machten, fotografierten die Fotografen passende Fotos und die Layouter lernten die App kennen, welche sie für die nächsten Wochen brauchen werden.

Eigentlich kamen alle recht gut voran, doch als es hiess, dass wir nur noch vier Lektionen Zeit haben, kam das ganze Team in Zeitstress. Die Journalisten schrieben und schrieben, und die Fotografen fotografierten und fotografierten. Wir waren alle ziemlich im Stress im Gegensatz zu den Layoutern.

Zum Glück haben es die Journalisten und Fotografen noch rechtzeitig fertig geschafft. Doch für die Layouter fing die Arbeit erst jetzt richtig an. Wir Journalisten und Fotografen waren nun stressfrei. Doch die Layouter kamen jetzt dafür ordentlich in den Stress. Dazu fiel auch noch eine von zwei Layouterinnen aus und ein Journalist musste spontan übernehmen. Doch am Schluss konnten wir doch noch eine gelungene Schülerzeitung feiern und wir alle waren happy mit dem neuen Konzept.

Lena Minder und Ayana Thaler

Die Schülerzeitung überarbeiten, etwas richtig Gutes erschaffen, die Gedanken fliegen lassen, Möglichkeiten sehen – das stand ganz klar im Zentrum der ersten Redaktionssitzungen unter der Leitung von Tanja Möller und Kerstin Zeidler. Schon bald ging das gesamte Redaktionsteam richtig in die Vollen: Der Text von Lena und Ayana beschreibt es gut. Am Ende war noch nicht alles perfekt, aber wir stiessen stolz mit Rimus auf diese erste Schuelziitig an.

Von der Schuelchischte zur Schuelziitig

Bis vor einem Jahr war die Schulzeitung nicht so wie heute. Früher schrieben alle sechsten Klassen zusammen eine Schulzeitung. Die «Schuelchischte». Doch dieses Jahr war es anders. Man probierte etwas ganz Neues aus: Die «Schuelziitig». Mit diesem Artikel möchten wir Ihnen einen kurzen Einblick in die Schülerzeitung geben. Es begann mit der Bewerbung. Man konnte sich als Layouter, Fotograf und Journalist bewerben. Es konnten insgesamt nur 2 Fotografen, 2 Layouter und 12 Journalisten angenommen werden. Aber es konnten sich nicht nur Sechstklässler bewerben, sondern auch Fünftklässler. Wir bewarben uns als Journalistinnen.

Es dauerte gefühlt eine halbe Ewigkeit, bis wir erfuhren, ob wir es geschafft haben oder nicht. Und dann kam dieser Moment, als unsere Lehrerin alle Namen aufzählte, die es geschafft hatten. Doch unsere beiden Namen kamen und kamen einfach nicht. Die Spannung stieg. Ein Stein fiel uns vom Herzen, als wir unsere Namen doch noch hörten. Yeah, wir waren beide als Journalistinnen dabei. Nun konnte das erste Treffen kommen. Jetzt war es so weit. Wir hockten alle im Kreis und stellten uns vor. Wir waren beruhigt, als wir merkten, dass wir nicht die einzigen waren, die nervös sind. Obwohl es eigentlich keinen richtigen Grund dafür gab. Danach ging es die ersten vier Lektionen ans Ideensammeln.

Agenda 1. Semester 26/27

14. September Knabenschieszen
Schulfrei. Hort 7.00–16.00 Uhr geöffnet

22. September Scooterday für alle 2. Klassen

23. September Veloprüfung für alle 6. Klassen

5. bis 17. Oktober Herbstferien
Hort: 5. bis 9. Oktober geschlossen
Betriebsferien (Wettswil geöffnet)
Hort: 12. bis 16. Oktober geöffnet

6. November Räbeliechtl

12. November Zukunftstag für alle 5./6. Klassen

13. November Erzählnacht

19. November Besuchsmorgen

18. Dezember Schulsilvester
Schulschluss 11.55 Uhr. Hort ab 12 Uhr geöffnet

21. Dezember bis 2. Januar Weihnachtsferien
Hort: 21. bis 23. Dezember geöffnet
Hort: 24. Dezember bis 1. Januar geschlossen
Betriebsferien

22. Februar bis 6. März Sportferien/Skilager
Hort: 22. bis 26. Februar geschlossen
Betriebsferien (Wettswil geöffnet)
Hort: 1. bis 5. März geöffnet

Kartoffel- oder Coloradokäfer

Hübsch ist er anzusehen, dieser etwa ein Zentimeter grosse Käfer mit seinen zehn schwarzen Längsstreifen. Aber sein Schadenspotenzial in Kartoffelkulturen ist enorm.

Ursprünglich in Zentralmexiko beheimatet, trat der Kartoffelkäfer erstmals in grösseren Ansammlungen im US-Bundesstaat Colorado auf, was ihm seinen im englischen Sprachraum gängigen Namen «Colorado-käfer» eintrug.

Nach der Überwinterung, rund 30 bis 50 Zentimeter tief im Boden, kommen die Käfer – je nach Temperatur – etwa im Mai an die Oberfläche. Nach einem etwa zweiwöchigen Reifungsfrass und mehreren Paarungen beginnen die Weibchen mit der Eiablage – je nach Quelle 200 bis 2000 Eier! Einmal geschlüpft, fressen die rötlichen Larven, mit schwarzen Punkten an den Seiten und schwarzem Kopf, das Kraut der Kartoffelpflanze. Vier Larvenstadien durchlaufen sie und verpuppen sich dann im Boden. Je nach Temperatur sind zwei bis drei Generationen im Jahr möglich.

Der Kartoffelkäfer wurde – eingeschleppt mit Saatkartoffeln – erstmals 1877 in Europa nachgewiesen. Bildeten ursprünglich verschiedene Nachtschattengewächse seine



«natürliche» Nahrung, entdeckte er die zur gleichen Familie gehörende und im grossen Stil angebaute Kartoffel als üppige Nahrungs-

quelle. Die Schweiz erreichte der Käfer im Jahr 1937.

Robert Zingg

(Bilder: zvg)

Acker-Gauchheil

Auf eher feuchten, lehmigen Äckern, in Gärten oder auf Ödland findet man diese einjährige Pflanze.

Sie wächst niederliegend. Ihr Stängel ist vierkantig und die mennigrote oder orangefarbene Blüte erscheint zwischen Juni und Oktober (schliesst sich bei Gewitter). Vereinzelt treten auch blaublütige Individuen auf. Bestäubt werden sie durch Fliegen, die Samenkapsel ist kugelförmig.

Ist die Pflanze selber eher unscheinbar, klingt ihr Name Acker-Gauchheil sehr speziell. Der Ausdruck «Gauch» steht im Mittelhochdeutschen für Kuckuck, aber auch für Narr. Als geisteskrank eingestufte Personen wurden zu jener Zeit mit diesem Heilkraut behandelt.



Der Acker-Gauchheil hat weitere Namen: Hühnerdarm, Weinbergstern oder Nebelpflanze. Er ist in allen seinen Teilen leicht

giftig. In der Schweiz ist er insbesondere im Mittelland weit verbreitet.

Robert Zingg

Alles Gute!

Der nächste Sonnenstrahl
wärme Dich
innen wie aussen

Der nächste Regenbogen
wölbe sich zum Schutz
sanft über Dich

Die nächste Sternschnuppe
falle vom Himmel
und erhellte Deinen Horizont

Der nächste Mensch
lächle Dich an
und reiche Dir seine Hand

Ute Ruf

Impressum

Herausgeberin

Politische Gemeinde Bonstetten, 8906 Bonstetten
dorfziitig@bonstetten.ch

Redaktion DorfZiitig

Arianne Moser (Chefredaktion),
Jeanine Herzog (Koordination),
Maja Loder, Ute Ruf, Kerstin Zeidler, Robert Zingg,
Ueli Kneubühler, Kaspar Köchli (Layout & Satz)

Titelbild

Drohnenaufnahme von proimagehub GmbH

Druck

Käser Druck AG, 8143 Stallikon

Auflage

2660 Exemplare; erscheint 5x jährlich

Nächste Ausgabe

erscheint am 6. November 2026

Redaktionsschluss 11. Oktober 2026



@gemeindebonstetten



Gemeinde Bonstetten ZH



www.crossity.ch/Bonstetten



WhatsApp-Kanal

Bilderrätsel für Gross und Klein

Was in Bonstetten ist das?

Für schlaue Bilder-
Detektive gibt es
mit Glück einen
feinen Schoggi-
Cake zu gewinnen.



BÄCKEREI - CAFÉ
BETSCHART



Antworten bis 22. September 2026 an

Gemeindeverwaltung Bonstetten, Bilderrätsel «DorfZiitig»,
8906 Bonstetten oder an dorfziitig@bonstetten.ch.
Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los.

Lösung des letzten Rätsels

Halfpipe im Skatepark beim Spiel-
und Begegnungsplatz Schachen.

**Gratulation den
Gewinnern** Tim und Livia Vollenwyder.



wir
suchen
dich

Für die
"Geschichte-Zyt"

am Samstagmorgen in
unserer Bibliothek
suchen wir
1 bis 2 Personen.

Acht mal im Jahr.
Du erhältst eine Entschädigung
für dein Engagement.

Wir freuen uns auf deine
Kontaktaufnahme an

[bibliothek@primarschule-
bonstetten.ch](mailto:bibliothek@primarschule-bonstetten.ch)



Bibliothek
BONSTETTEN